



HEINE informiert





Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

auf den Informationsveranstaltungen zur Einschulung werde ich oft gefragt, was das Heinrich-Heine-Gymnasium denn besonders auszeichnet. Wodurch unterscheiden wir uns von anderen guten Schulen? Nun, das lässt sich in einem Satz (und auch nicht in zwei oder drei) so gar nicht sagen. Allerdings glaube ich, dass es die spezifische Kombination der Schwerpunkte ist, die uns wichtig sind. Diese Kombination gibt es so nur bei uns. Welche Aspekte sind das?

Wir sind ein Gymnasium mittlerer Größe, das froh ist, seinen Schülerinnen und Schülern ein sehr persönliches Schulklima bieten zu können, in dem sich jeder wahrgenommen fühlt. Gleichzeitig gelingt es uns durch geschickte Organisation eine vielfältige Angebotspalette zu ermöglichen, die der sehr viel größerer Schulen nicht nachsteht.

So gibt es mit der Orchesterklasse, den Bands und den Chören einen musikalischen Schwerpunkt, der zusammen mit den Angeboten der Kunst, des Theaters und des Films einen besonderen ästhetischen Bereich ermöglicht. Mit dem bilingualen Zweig (Englisch) und den weiteren Fremdsprachen Französisch, Spanisch und Latein, die bei uns alle bis zum Abitur verlässlich angeboten werden, sind wir auch in den Fremdsprachen breit aufgestellt. Bewusst haben wir uns gegen die Einrichtung einer Sportklasse entschieden, um gleichzeitig allen Schülerinnen und Schülern ein besonders abwechslungsreiches und vom Umfang individuell zu wählendes Sportangebot anbieten zu können. Auch den MINT-Bereich, also die Naturwissenschaften sowie die Fächer Mathematik, Informatik und Technik, haben wir in den letzten Jahren stark ausgebaut.

Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal aber ist unser Programm der Begabungsförderung, welches als das älteste und größte Programm aller Hamburger Schulen gilt. Wir sind stolz darauf, für dieses Konzept diverse Preise und Auszeichnungen erhalten zu haben, zuletzt den Hamburger Bildungspreis, und auch den aktuellen Bertini-Preis erhielten wir für ein Projekt unserer Begabungsförderung.

All dies sortiert sich ein in unser Leitbild „**Leistung – Kreativität – Menschlichkeit**“ und wir freuen uns, wenn wir von Eltern oder aus der Schülerschaft rückgemeldet bekommen, dass man dies auch spürt. Dies ist uns ein Ansporn, daran zu arbeiten, dass es auch so bleibt.

Ihr und Sie befinden sich in der komfortablen Situation, dass es in dieser Region viele sehr gute Schulen gibt. Aber welche dieser Schulen passt nun besonders gut? Keine Schule wird für alle Schülerinnen und Schüler die optimale Wahl sein. Bei dem Prozess der Auswahl wollen wir euch und Sie mit dieser Informationsbroschüre gerne unterstützen. Aber auch diese recht umfangreiche Zusammenstellung wird nicht alle Fragen beantworten und eigentlich ist uns das direkte Gespräch auch viel wichtiger. Deshalb möchten wir Sie unbedingt einladen, mit uns dieses Gespräch zu suchen. Sehr gerne nehmen wir uns die Zeit für eine Beratung und einen Austausch bei der wichtigen Frage der Schulwahl. Dies kann in dieser besonderen Zeit gegebenenfalls auch per Telefon oder Videotool geschehen. Wir freuen uns auf euch und Sie!

Christian Borck, Schulleiter



v.l.n.r.: Axel Kaschner (Abteilungsleiter Unterstufe),
Katrin Ploke (stellvertretende Schulleiterin),
Christian Borck (Schulleiter),
Karin Hansen-Lölke (Abteilungsleiterin Sek. II),
Jörg Dresbach (Abteilungsleiter Mittelstufe)

Seite

03	Vorwort des Schulleiters
04	Inhaltsverzeichnis
06	Beobachtungstufe
09	Mittelstufe
10	Studienstufe
12	Musik
13	- Chorarbeit
13	- Musikklasse
15	- Schulorchester
16	- Bigband
17	- Popbands
18	Das bilinguale Angebot
20	MINT
22	Theater
23	Kunst
24	Film und Mediales Gestalten
25	Fremdsprachen und Austausche
26	Sport
27	Unterrichtsentwicklung und Steuerungsgruppe
28	Begabungen fördern und fördern
30	BOSO
32	Beratungsteam
33	Inklusion
34	Studienzentrum und Ganzttag
35	Nachhaltigkeit
36	Gesunde Schule
37	Schülercafé „Kleiner Heinrich“
38	Erlebnispädagogik
39	T-Club
40	Kooperationen
41	Themen und Projektwoche
42	Schülerrat und Verbindungslehrer
43	Schulverein





Die Beobachtungsstufe

Die Klassen 5 und 6 des Gymnasiums („Beobachtungsstufe“) sind sowohl eine Zeit des Übergangs von der Grundschule auf das Gymnasium als auch eine Zeit des Neubeginns. Unterrichtsmethoden und Inhalte der Grundschuljahre werden aufgegriffen und weiterentwickelt, neue Formen des selbständigen Arbeitens (Binnendifferenzierung, Projektarbeit, Methodenlernen) und neue Fächer (Geographie, Physik, Latein/Französisch/Spanisch) werden eingeführt.

Die Kinder lernen zunehmend ihren Weg durch die Schule bewusst und individuell zu gestalten. Uns ist es wichtig, die neuen **Schülerinnen und Schüler bei ihrem Weg bestmöglich zu unterstützen** und ihnen die Zeit zu geben, die sie brauchen. Jedes Kind ist anders und darauf gehen wir am HEINE ein.

INFORMATIONEN- UND BERATUNGSANGEBOTE

Erfahrungsgemäß interessieren sich Eltern bereits ab Oktober/November für weiterführende Schulen, denn dann finden in den Grundschulen Lernentwicklungsgespräche mit Empfehlungen für die zukünftige Schullaufbahn des Kindes statt.

Am HEINE sind wir für Sie da und stehen für unverbindliche **Beratungsgespräche** zur Verfügung. Vereinbaren Sie gerne einen Termin bei:

- unserem Schulleiter Herrn Borck (4288681-0), christian.borck@bsb.hamburg.de
- unserem Abteilungsleiter für die Beobachtungsstufe Herrn Kaschner (4288681-0), axel.kaschner@hhg-hamburg.de

Im November ist das HEINE beim **Marktplatz** im Sasel-Haus (Saseler Parkweg 3) im Rahmen des Angebots „Hamburgs weiterführende Schule stellen sich vor“ vertreten.

Im Januar findet am Heinrich-Heine-Gymnasium der **Informationsabend** für Eltern statt, an dem auch die zukünftigen Klassenlehrer teilnehmen. Im Rahmen dieses Informationsabends erhalten Sie weitere detaillierte Informationen zu den schulischen Konzepten des HEINE.

Darüber hinaus freuen wir uns auf Ihren Besuch beim **Tag der offenen Tür**. Der TdoT ist immer ein erlebnisreicher Tag für die ganze Familie, der mit Auf- und Vorführungen sowie spannenden Einblicken in die Schulwelt des Heinrich-Heine-Gymnasiums begeistert.

Sie haben sich für das Heinrich-Heine-Gymnasium entschieden? Dann können Sie jederzeit einen Termin für die Anmeldung vereinbaren. Die **Anmeldewoche** findet in der Regel in der ersten Woche im Februar statt. Die Öffnungszeiten und Kontaktdaten des Sekretariats finden Sie unten auf der ersten Seite der Homepage.

Zusammenstellung der Klassen

Es liegt uns sehr am Herzen, die Klassen sorgfältig und ausgewogen zusammenzusetzen, um die Entwicklung einer guten Klassengemeinschaft zu fördern. Dabei achten wir auf die bereits bestehenden Freundschaften und Wünsche der Kinder. Und auf ein möglichst ausgeglichenes Verhältnis von Jungen und Mädchen in der Klasse.

Darüber hinaus stellen wir sowohl ein vergleichbares Leistungsgefüge der Klassen als auch ein Gleichgewicht zwischen lebhaften und stillen Kindern her, sodass sich ein harmonischer Klassenverband bildet. Für diesen Prozess holen wir auch die Expertise der umliegenden Grundschulen ein, mit denen wir im engen Austausch stehen.

Kennenlernnachmittag

Bereits im Juni, zwei Monate bevor die Kinder bei uns eingeschult werden, laden wir die Noch-Viertklässler zu einem **Kennenlernnachmittag** ein. So lernen sie ihre neuen Klassenkameraden, ihr Klassenlehrer-Team sowie ihre Klassenpaten kennen und sehen auch ihren zukünftigen Klassenraum. Nach diesem Nachmittag gehen die Kinder fröhlich nach Hause und freuen sich auf ihre Einschulung, denn nun wissen sie, wer und was sie nach den Sommerferien erwartet.



SANFTER EINSTIEG UND BEHUTSAMES ANKOMMEN

Die ersten Tage am HEINE

Eine gute und funktionierende Klassengemeinschaft, in der sich alle Schüler wohlfühlen, ist eine bedeutsame Voraussetzung für erfolgreiches Lernen. Deshalb ist es uns am HEINE wichtig, dass die Kinder in den ersten Schultagen mit einem weitgehend freien Stundenplan „ankommen“ können. In dieser Zeit finden verschiedene Übungen und Spiele statt, die den Gruppenzusammenhalt fördern. Außerdem werden die Schülerinnen und Schüler in schulorganisatorische Abläufe eingeführt (u.a. den HEINE-Schulplaner). Bei einer Schul-Rallye lernen die Kinder mit der Unterstützung ihrer Patinnen und Paten die neue Schule besser kennen.

Klassenlehrer-Teams

Die Klassenlehrkräfte begleiten am HEINE ihre Klassen jeweils für drei Jahre, um eine pädagogische Kontinuität zu gewährleisten. Dabei arbeiten in der Regel eine **Klassenlehrerin und ein Klassenlehrer** im Team zusammen. Von beiden wird meist ein Hauptfach sowie im Wechsel die Klassenlehrerstunde unterrichtet. Die Klassenlehrkräfte decken so einen großen Teil des Unterrichtes in der Klasse ab.

Patenschaften

Die Patinnen und Paten, das sind Schülerinnen und Schüler der zehnten Klassen, übernehmen in kleinen Teams Verantwortung für die neuen Fünftklässler. **Die Älteren kümmern sich um die Jüngeren**, zeigen ihnen, wie das HEINE funktioniert und unterstützen z. B. in den Pausen und auf Ausflügen die Klassenlehrer bei der Betreuung der Schüler. Spiele, Beratung, Streitschlichtung und manchmal auch tröstende Worte finden – all das gehört zum Job der Paten.

Im Verlauf des Schuljahres gestalten die Paten zusammen mit den Klassenlehrkräften das Schuljahr, feiern Halloween, basteln Weihnachtsdekorationen oder bemalen Ostereier – und oft klappt die Patenschaft so gut, dass die älteren auch nach der 5. Klasse gern gesuchte Ansprechpartner der jüngeren Schülerinnen und Schüler bleiben.



ORGANISATION DES SCHULALLTAGES

Rhythmisierung und Lernraum

Der Unterricht am HEINE findet in **90-Minuten-Doppelstunden** mit rotierender Klassenratsstunde statt; damit ist die Anzahl der unterschiedlichen Fächer pro Tag gering. Durch das Mieten eines **Schließfachs** haben die Schülerinnen und Schüler einen sicheren Ort für ihre Schulmaterialien, so dass sie nur das Nötigste nach Hause tragen müssen. Die 5. Klassen haben 30 Stunden Pflichtunterricht in der Woche.

Jede Lehrkraft unterrichtet in der Regel in ihrem persönlichen **Lernraum**. Diesen Raum gestaltet sie nach den Bedürfnissen ihres Unterrichts und hält dort Materialien und Medien bereit, die dem Unterricht dienlich sind. Ein paar Ausnahmen gibt es natürlich: z. B. findet der Fachunterricht in Kunst, Musik, den Naturwissenschaften und im Sport weiterhin in den jeweiligen Fachräumen statt.

Als langjährige „**Gesunde Schule**“ rhythmisiert das Heinrich-Heine-Gymnasium den Schultag. Von Montag bis Donnerstag gibt es neben der 20-Minuten-Pause eine 30- und eine 40-minütige Mittagspause, in der die Schüler in der Kantine ein warmes Essen erhalten können.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1./2. 8.00 - 9.30	1./2.	1./2.	1./2.	1./2.	1./2.
20'-Pause					
3./4. 9.50 – 11.20	3./4.	3./4.	3./4.	3./4.	3./4.
30'-Pause					
5./6. 11.50 – 13.20	5. Hauptfach 6. Chor	5./6.	5./6.	5./6.	5./6.
40'-Mittagspause					5'-Pause
7./8. 14.00 – 15.30	*	*	*	*	

*Die 3. Sportstunde wird halbjährig an einem Nachmittag (Mo - Do, 7./8. Std.) aus einem vielfältigen Angebot erteilt.

UNTERRICHT

Klassenlehrerstunde

Wöchentlich findet die Klassenlehrerstunde statt, in der einerseits aktuelle Themen des Schulalltages, Arbeitstechniken und Lernstrategien besprochen und andererseits das bewährte pädagogische Programm **LIONS QUEST** in Jg. 5 durchgeführt wird. Ziel des Programmes ist es, dass sich eine gute Klassengemeinschaft entwickelt, in der sich der Einzelne wohlfühlt, weil alle Sorgen und Konflikte ernst genommen werden. Alle Klassenlehrkräfte einer 5. Klasse nehmen vor Beginn ihrer Klassenlehrerschaft an einem dreitägigen Seminar (unterstützt vom „Lions Club“) teil, in dem sie professionell ausgebildet werden.

Mit Beginn von Klasse 6 rückt der **Klassenrat** in den Mittelpunkt der Klassenlehrerstunde, die nun wie ein demokratisches Forum angelegt ist: Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte sind gleichberechtigte Mitglieder, Ämter (z. B. Vorsitzender, Protokollant, Zeitwächter) werden verteilt und vorher gesammelte Themen besprochen. Die Klasse moderiert sich selbst, diskutiert über ihre Anliegen, sucht Lösungen und trifft Entscheidungen. Auf diese Weise werden Kommunikationsfähigkeit und Sozialkompetenzen geschult.

Kompetenzen am HEINE

Unter Kompetenz wird [...] allgemein die Verbindung von Wissen und Können in der Bewältigung von Handlungsanforderungen verstanden. [...] Insbesondere die Bewältigung von Anforderungen und Situationen, die im besonderen Maße ein nicht routinemäßiges Handeln und Problemlösen erfordern, wird mit dem Kompetenzkonzept hervorgehoben.

<https://www.bibb.de/de/8570.php> (23.05.2020)

In diesem Sinne arbeiten die Schüler mit unserem **Kompetenzcurriculum**, das die Grundlage für ein selbstständiges, einheitliches und kooperatives Arbeiten bildet. Ausgerichtet am Rahmenplan für die Unterstufe haben wir dieses Curriculum adressatengerecht erarbeitet sowie gestaltet und stellen es den Schülerinnen und Schülern in mehreren Formen zur Verfügung – so z. B. als kompaktes Heft, als einzelne Kompetenzkarten und natürlich auf unserer Homepage.

Ansprechpartner:
Axel Kaschner (Abteilungsleiter Unterstufe)

KERMIT (Kompetenzermittlung)

Zu Beginn der 5. Klasse wird ein **Schulleistungstest** (KERMIT) von der Behörde durchgeführt, um die Lernausgangslage der Schülerinnen und Schüler in ausgewählten Kompetenzbereichen [Mathematik, Deutsch (Leseverstehen), Naturwissenschaft und Englisch (Hörverstehen)] zu testen.

Die Ergebnisse geben Aufschluss über den individuellen Lernstand des Kindes, der jeweiligen Klasse und des gesamten Jahrgangs. Auf dieser Basis ist es uns möglich, jedes Kind bestmöglich individuell zu fördern.

Wahl der 2. Fremdsprache

Ab Klasse 6 erlernen die Schülerinnen und Schüler eine weitere Fremdsprache (**Französisch, Latein oder Spanisch**). Ab Klasse 8 wird als 3. Fremdsprache Spanisch angeboten.

Um den Kindern und Eltern den Entscheidungsprozess zu erleichtern, bietet das HEINE verschiedene Möglichkeiten zur Information an:

a. für Schüler:

Vor der Wahl findet für jede Klasse je eine Probestunde in Latein, Französisch und Spanisch statt, damit sich die Kinder selbst ein Bild vom Unterricht machen können. Dabei wird von den Lehrkräften darauf geachtet, eine für die jeweilige Fremdsprache typische Stunde zu halten.

b. für Eltern:

- Für alle drei angebotenen Sprachen gibt es von den Fachvertretern verfasste **Informationsblätter**, in denen die Besonderheiten der jeweiligen Sprache und des Unterrichts herausgestellt werden.
- Vor der Wahl findet eine **Informationsveranstaltung** zur 2. Fremdsprache statt, auf der die Fachleiter für Französisch, Spanisch und Latein anwesend sind und Fragen beantworten.
- Holen Sie den **Rat der Englisch-, ggf. auch der Deutsch- und Mathelehrkraft** ein, wenn Sie sich unsicher sind, welche Sprache Ihrem Kind mehr liegen könnte. Oft haben gerade die Lehrkräfte dieser Fächer einen guten Einblick in die jeweiligen Stärken und Schwächen ihres Kindes in Bezug auf die 2. Fremdsprache. Sie können selbstverständlich auch die Klassenlehrkraft ansprechen.
- Auf der Seite <https://www.hamburg.de/content-blob/64460/552fb658fb4d53f88b70b65a230b7935/data/bbs-br-fremdsprachenunterricht.pdf> finden Sie die **Informationsbroschüre Fremdsprachenunterricht** der Behörde für Schule und Berufsbildung zum Download.

Die Klassen 7 bis 10 des Gymnasiums – die „Mittelstufe“ – sind eine Zeit wichtiger Veränderungen. Sie stellen das Bindeglied zwischen der Beobachtungsstufe und der Studienstufe dar. In dieser Funktion erhält die Mittelstufe eine Brückenfunktion: Wir begleiten unsere Schülerinnen und Schüler aus der Zeit der Beobachtungsstufe in die Selbstständigkeit der Studienstufenzeit.

Zugleich entwickelt sich auch die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler: Aus Kindern werden junge Erwachsene. Daher ist die Mittelstufe eine Zeit des Wandels und der Identitätsfindung.

Schülerinnen und Schüler müssen in den Jahren der Mittelstufe also große Veränderungen bewältigen. Wir haben uns am Heinrich-Heine-Gymnasium auf diese besondere Zeit unserer Schülerinnen und Schüler eingestellt und bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten, diesen Übergang gelungen zu erleben.

Mit dem **Wahlpflichtbereich** beginnen wir bereits ab Klasse 7 schrittweise mit der Heranführung an die Selbstständigkeit und geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Unterrichtsangebote nach ihren Interessen zu wählen. In der zehnten Klasse können die Schülerinnen und Schüler insgesamt drei Wahlbereichen Einfluss auf ihre Unterrichtsfächer nehmen. Einen kompletten Überblick über alle Wahlpflichtkurse findet man auf der Homepage: <https://heinegym.de/stufen/mittelstufe/>.

Im Wahlpflichtbereich stehen den Schülerinnen und Schülern beispielsweise die folgenden Fächer zur Wahl:

- Klasse 7:** Naturwissenschaftliches Praktikum, „Poetry Slam“, Filmkurs, Informatik, Journalismus
- Klasse 8:** Verschiedene Musikangebote, Debattieren, Informatik, Friluftsliv, Spanisch als 3. Fremdsprache
- Klasse 9:** Theater, Mediales Gestalten, Bigband und weitere musikpraktische Kurse, Informatik
- Klasse 10:** Journalismus, Wirtschaft, Informatik, Coaching

Das Prinzip der **Begabungsförderung** wird nicht nur in allen Unterrichtsfächern zugrunde gelegt, sondern findet seinen Niederschlag in einem besonderen Angebot für leistungsstarke Schülerinnen

und Schüler. Um diese Schülerinnen und Schüler mit ihren besonderen Begabungen zu fördern, bieten wir sogenannte LEBL-Seminare an. Genauere Informationen finden Sie unter „Fördern und Fordern“ (S.28).

In Jahrgang 7 haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in den **bilingualen Zweig** einzutreten. Dieser Zweig beginnt in Jahrgang 7 mit dem bilingualen Sachfach Geschichte auf Englisch (History). Ab Jahrgang 9 kommt dann ein zweites bilinguales Sachfach hinzu (i.d.R. Geographie). Beide Fächer werden bis zum Ende der 10. Klasse belegt. In der Studienstufe kann die bilinguale Ausbildung fortgesetzt werden: in unserem bilingualen Oberstufenprofil. Bei durchgängiger Teilnahme an diesen Angeboten kann mit dem Abitur das offizielle Zertifikat bilingualer Schulen in Hamburg sowie auch das Exzellenzlabel Certilingua erworben werden.

Im **sozialen Bereich** legen wir großen Wert auf die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. Unsere Zehntklässler können zu Klassenpaten ausgebildet werden. Sie unterstützen als Patinnen und Paten die Fünftklässler in den ersten Jahren am HEINE. Im Förderkonzept stehen Ältere den Jüngeren zur Seite – z. B. als ausgebildete Lerncoaches. Diese Ausbildung erhalten sie im Rahmen des Wahlpflichtkurses Coaching.

Mit einem klar strukturierten **Präventionskonzept** (Medienerziehung, Suchtprävention) sollen sie gegen verschiedene Anfechtungen des Jugendalters gestärkt werden. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 10 die Möglichkeit, ein **Sozialpraktikum** in einer gemeinnützigen Einrichtung zu absolvieren.

Unser zertifiziertes Berufsorientierungskonzept (BOSO) beginnt bereits in der Mittelstufe. Weitere Informationen finden Sie dazu unter diesem Punkt in dieser Broschüre.

Die Mittelstufe endet in der 10. Klasse mit den schriftlichen und mündlichen Überprüfungen in den Kernfächern Deutsch, Mathematik und einer weitergeführten Fremdsprache (am HEINE derzeit: Englisch, Spanisch, Französisch oder Latein).

Ansprechpartner:
Jörg Dresbach (Abteilungsleiter Mittelstufe)

Die letzten drei Jahre der gymnasialen Schulzeit besuchen die Schülerinnen und Schüler die Oberstufe. Die 10. Klasse nimmt dabei eine Brückenfunktion ein: Sie gehört organisatorisch zur Mittelstufe, bereitet im Zuge der auf zwölf Schuljahre verkürzten Schulzeit aber inhaltlich auch auf die Studienstufe vor. Die beiden Jahre der Studienstufe (Klasse 11 und 12) werden in vier Semester (Halbjahre) unterteilt. Die hier erbrachten Leistungen sind Bestandteil der Gesamtqualifikation des Abiturs.

Im Gegensatz zu der Beobachtungs- und der Mittelstufe sind in der Studienstufe die Klassenverbände weitgehend aufgelöst und die Schülerinnen und Schüler setzen gemäß ihren Neigungen und Interessen Schwerpunkte in bestimmten Fächern. Neben den Kern-Pflichtfächern – Deutsch, Mathematik und eine weitergeführte Fremdsprache – sowie weiteren Fächern wählen die Schülerinnen und Schüler ein „Profil“, d. h. eine bestimmte Kombination von Fächern, in denen sie etwa ein Drittel ihrer Unterrichtszeit gemeinsam in einer Gruppe lernen. Der Unterricht in den profilgebenden Fächern setzt sich intensiv mit fachspezifischen Themen auseinander, d. h. er erfolgt auf erhöhtem Anforderungsniveau und umfasst vier bis fünf Wochenstunden. Die begleitenden Fächer werden auf grundlegendem Niveau unterrichtet. Die Fächer sind so zusammengestellt, dass einige Themen aus verschiedenen Fachperspektiven betrachtet werden können und so fächerübergreifend gearbeitet werden kann.

Mit unseren Profilen bieten wir eine Schwerpunktbildung im naturwissenschaftlichen, sprachlich-gesellschaftswissenschaftlichen, historisch-kulturellen oder sportlichen Bereich an.

Neben den Kernfächern und den Profulfächern stehen allen Schülerinnen und Schülern Unterrichtsfä-



cher im Wahlpflichtbereich sowie im Wahlbereich zur Auswahl. So ist es uns wichtig, neben Englisch auch in der Studienstufe weiterhin die Fremdsprachen Latein, Französisch und Spanisch fortzuführen, wahlweise anstelle von Englisch oder als weitergeführte zweite Fremdsprache.

Im künstlerischen Bereich bieten wir Bildende Kunst, Musik und Theater sowie den Kurs Kunst/Film an. Die Fächer Pädagogik, Psychologie und Wirtschaft/Schülerfirma bereichern unser gesellschaftswissenschaftliches Angebot neben den klassischen Fächern PGW, Geschichte und Geographie.

Unsere Profile und die zugehörigen Fächer im Überblick:

Profilangebot	1. Sprache und Gesellschaft	2. Mensch und Umwelt	3. Kultur und Geschichte	4. Bewegung und Leben	5. Globales Lernen und Nachhaltigkeit
profilgebendes Fach/ profilgebende Fächer	PGW Englisch	Chemie	Geschichte Deutsch	Sport Biologie	Geographie
profilbegleitendes Fach 1	Geographie (auf Englisch)	Geographie	Bildende Kunst	Pädagogik	Biologie
profilbegleitendes Fach 2	Religion	Biologie			Psychologie



Auch in den Naturwissenschaften stehen verschiedene Kombinationen zur Wahl: Chemie, Biologie oder Physik können untereinander oder mit Informatik kombiniert werden.

Im Sport bieten wir verschiedene Sportarten in meistens sechs unterschiedlichen Kursen zur Wahl an. So stellen sich die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Fächerkanon gemäß ihren Neigungen und Interessen zusammen.

Die Lerngruppen eines Profils werden von einem Tutor oder einer Tutorin betreut, die die Rolle der Klassenlehrkraft übernehmen und eines der Fächer im Profil unterrichten. Die Tutorinnen und Tutoren sind die Ansprechpartner in allen schulischen Angelegenheiten, z. B. bei Problemen im Schulalltag oder der Berufsorientierung. Studienreisen im dritten Semester ergänzen die unterrichtliche Arbeit in den Profilen an einem außerschulischen Ort und unterstützen die Gemeinschaft in den Profilgruppen.

Um mit der Allgemeinbildung und den erworbenen Kompetenzen auch über die Schu-



le hinaus erfolgreich zu sein, findet die Berufsorientierung in der Oberstufe intensiv statt. Ein Baustein ist das Zielfindungsseminar in der 10. Klasse; im ersten Semester der Studienstufe nehmen alle Schülerinnen und Schüler dann an einer Berufsinformationswoche teil. Weitere Veranstaltungen und die Arbeit in den Seminarstunden ergänzen die Phase der Berufsfindung. Für Fragen über die Ausbildungsmöglichkeiten nach der Schule steht der Koordinator für Berufsorientierung zur Verfügung.

Ansprechpartnerin: Karin Hansen-Lölke
(Abteilungsleiterin Sekundarstufe II)

Das Fach Musik bietet allen Schülerinnen und Schülern äußerst vielfältige Möglichkeiten, sich mit allen Sinnen zu bilden, neue Seiten an sich zu entdecken und sich zu präsentieren. Ganz im Sinne unseres Leitbildes „Leistung – Kreativität – Menschlichkeit“.

Der Musikunterricht in den Klassen 5 bis 10

In Klasse 5 und 6 werden die Voraussetzungen geschaffen für eine intensive Beschäftigung mit Musik. Im Vordergrund steht dabei, das Interesse der Kinder an dem Fach zu wecken.

Zu Beginn erwerben alle Schülerinnen und Schüler Grundkenntnisse der allgemeinen Musiklehre (Notenwerte, Rhythmus, Tonhöhen etc.). Dies geschieht durch die Erarbeitung beim praktischen Musizieren, wobei den unterschiedlichen Vorkenntnissen der Kinder Rechnung getragen wird. Zum Einsatz kommt dabei unser großes Orff-Instrumentarium, das um lateinamerikanische Percussion-Instrumente, Klavier und Keyboard erweitert wird.

Einen weiteren Schwerpunkt in Klasse 5 und 6 bilden kreative und handlungsorientierte Unterrichtsformen wie das gemeinsame Singen oder das Vertonen von Bildern, Texten und Gedichten.

In den Unterrichtseinheiten zum Thema „Programm Musik“ lernen die Kinder spannende Wer-

ke sowie unterschiedliche Komponisten kennen. Auch die „Instrumentenkunde“ darf nicht fehlen. Hier erhalten die Schüler Einblick in die Bauweise und Klangerzeugung unterschiedlicher Instrumentengruppen wie Streichinstrumente, Holz- und Blechbläser sowie Schlaginstrumente.

In den Klassen 7 und 8 werden die Musiktheorie-Kenntnisse erweitert. Weiterhin steht hier die Praxis im Vordergrund und neben dem Orff-Instrumentarium und den Keyboards können auch Gitarren benutzt werden. Weitere Themen sind zum Beispiel „Musik anderer Kulturen“ oder „Barockmusik“, „Musik in der Werbung“ sowie „Hip-Hop“ und „Filmmusik“.

In Klasse 9 haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit musikpraktische Kompetenzen in Wahlpflichtkursen (Orchester, Chor, Bigband, Popband) zu erweitern.

In Klasse 10 ist Musik Wahlpflichtfach.

Ein thematischer Schwerpunkt ist weiterhin das praktische Musizieren. Hierfür steht das umfangreiche schuleigene Pop/Rock-Instrumentarium zur Verfügung.

Doch auch das Hören von Musik und Sprechen über Musik mit dem Ziel eines vertieften Verständnisses unterschiedlicher Arten von Musik kommt nicht zu kurz. Typische Themen dieser Altersstufe sind unter anderem „Epochenüberblick vom Barock bis zur Moderne“, „Weihnachtsoratorium“, „Rock/Pop/Jazz“ sowie „Blues/Gospel/Spiritual“.

Der Musikunterricht in der Oberstufe

In den Kursen der Studienstufe werden musiktheoretische Kenntnisse bei der Analyse von unterschiedlichen Musikstücken angewendet. Wichtig ist in der Oberstufe auch immer der historische Kontext, d. h., es werden auch Texte gelesen, die die geschichtlichen und sozialen Hintergründe der verschiedenen Epochen näher beleuchten.

Das Fach Musik wird mit zwei Wochenstunden unterrichtet. Dabei erschließen die Schülerinnen und Schüler sich die Musik nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch. Ein Musikinstrument muss man nicht beherrschen, aber man muss sich darauf einlassen, beim gemeinsamen Musizieren mitzumachen.

Ansprechpartnerin: Gundula Plate





Chorarbeit am Heinrich-Heine-Gymnasium

Das HEINE bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit musikpraktische Erfahrungen im Chorbereich zu sammeln. Die Schwerpunkte innerhalb der Proben liegen auf Stimmbildung, Körpererfahrung, Atemtraining und natürlich dem Erarbeiten eines breitgefächerten Repertoires.

Unterstufenchor der 5./6. und 7. Klassen

In dieser Chorgruppe werden die Grundkenntnisse des Singens erlernt. Hier steht das Erforschen des „Instrumente Stimme“ im Vordergrund. Das gemeinsame Erleben und Erfahren von Körperspannung, Mehrstimmigkeit und dem Vom-Blatt-Singen gehören dazu und natürlich die Freude am Singen und das Kennenlernen verschiedener Stücke.

Oberstufenchor - Schüler-, Lehrer-, Elternchor

Im Oberstufenchor werden drei- bis vierstimmige Werke der Chorliteratur erarbeitet. Der moderne Teil der Chorliteratur wird hierbei ebenso berücksichtigt wie die zurückliegenden Epochen. Doch nicht nur in der Schule wird geprobt, sondern auch außerhalb. Jedes Jahr im Mai wird eine dreitägige Chor- und Orchesterprobenphase durchgeführt, wobei die verschiedenen Ensembles auch zusammen musizieren und ihre Ergebnisse beim Frühlingskonzert präsentieren. Schülerinnen und Schüler (ab Klasse 8) sowie Eltern und Lehrkräfte können dem Chor jederzeit beitreten, denn ein jeder Chor braucht Sängerinnen und Sänger.

Die Musikklassen

Wie sehr Musik die Entwicklung des Menschen fördert, ist längst kein Geheimnis mehr: Musik zu machen ist sowohl ganzheitlich und kreativitätsfördernd als auch ein gutes Training für das Denken, die Konzentration und die soziale Kompetenz. Deshalb bietet das HEINE den Schülerinnen und Schülern der Musikklasse (Jahrgang 5 und 6) die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen und im Orchester zu spielen.

Was bedeutet der Schwerpunkt „Musikklasse“?

Die Kinder, die in den Klassen 5 und 6 den Musikschwerpunkt wählen, bilden eine Musikklasse. Sie werden ein Musikinstrument erlernen und haben zusätzlich zum regulären Musikunterricht zwei Orchesterstunden pro Woche. In der einen Stunde proben die Bläser und Streicher getrennt voneinander, in der zweiten Stunde probt das ganze Orchester zusammen. Den Musikschwerpunkt kann jede/r wählen, egal ob er/sie schon ein Instrument spielt oder nicht. Auch völlige Anfänger sind herzlich willkommen!

Welche Orchesterinstrumente können erlernt werden?

Vor Beginn der 5. Klasse laden wir alle interessierten Kinder in die Schule ein, um ihnen verschiedene Instrumente vorzustellen. Dazu kommen die zukünftigen Instrumentallehrkräfte in die Schule und zeigen den Kindern die Instrumente; jedes Kind kann jedes Instrument ausprobieren. Wer noch kein Instrument spielt, wählt eines der vorgestellten Orchesterinstrumente aus, z. B. Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass, Querflöte, Klarinette, Trompete, Horn oder Posaune. Wer bereits ein Instrument spielt, wählt nicht neu, sondern bleibt bei seinem Instrument.

Leihinstrumente

Die Schule verfügt über einen großen Fundus an Instrumenten, die wir an die Kinder der Musikklasse ausleihen können. Die Leihkosten sind am HEINE äußerst günstig und betragen für ein ganzes Jahr zurzeit 85 Euro. Im zweiten Jahr (in der 6. Klasse) müssen die Instrumente allerdings für die folgende Musikklasse zurückgegeben werden. Dann besteht die Möglichkeit, bei anderen Geigenbauern bzw. Instrumentenhändlern Instrumente zu den marktüblichen Preisen auszuleihen oder auch zu kaufen.

Ansprechpartner:

Christine Lindstädt, Michael Frank

Warum haben wir nicht reine Bläserklassen?

Weil wir überzeugt davon sind, dass Bläser und Streicher zusammen besser klingen. Bis in unsere Tage hinein – in vielen Filmen kann man es hören – ist das ‚klassische‘ Sinfonieorchester ein Erfolgsmodell. Ganz einfach deshalb, weil die Klangmischung stimmt. Und dieses Erlebnis möchten wir auch unseren Schülerinnen und Schülern gönnen: Sie spielen in einem ‚richtigen‘ Orchester und machen richtig schöne Musik.

Haben die Kinder beim Musikschwerpunkt mehr Unterricht als ihre Mitschüler?

Nein. Die anderen Schülerinnen und Schüler der Parallelklassen haben dafür z. B. in Jahrgang 5 eine Stunde Kunst mehr. Hinzu kommt allerdings der Instrumentalunterricht einmal in der Woche am Nachmittag. Je nach Instrument und Lernsituation kann dieser Unterricht alleine oder zu zweit bei einer Instrumentallehrkraft erfolgen.

Was kostet die Teilnahme am Musikschwerpunkt?

Wer neu mit dem Instrument beginnt, muss im Wesentlichen das bezahlen, was er auch auf dem freien Markt für Instrument und Instrumentalunterricht aufwenden müsste. Am Heinrich-Heine-Gymnasium arbeiten wir seit Jahren mit professionellen Instrumentallehrkräften zusammen, die am Nachmittag in der Schule ihren Unterricht geben. Zurzeit kostet der Einzelunterricht auf dem Instrument im Durchschnitt ca. 75 Euro pro Monat.



Wie geht es in Jahrgang 7 weiter?

Wer motiviert ist und sein Instrument weiterspielen möchte, kann ab Jahrgang 7 (in Einzelfällen auch früher) das Schulorchester oder die Bigband als Ensemble wählen. In diesen Formationen werden Kinder der ehemaligen Musikklasse gefordert und können sich weiterentwickeln, weil das Niveau höher ist. Sie musizieren mit älteren Schülerinnen und Schülern gemeinsam, da diese Ensembles jahrgangsübergreifend unterrichtet werden.

Fazit

Die Kinder unserer Musikklassen erhalten nicht nur eine solide Instrumentalerziehung, sondern gleichzeitig eine fundierte Ausbildung im Orchesterspiel. Sie erfahren die Freude und den Stolz, in einem großen Ensemble aufzutreten, und sie erleben, wie es ist, für eine durch Anstrengung erworbene Leistung Anerkennung und Applaus zu bekommen – und das auf offener Bühne.

Gerne werben wir für unseren Musikschwerpunkt, denn alljährlich erleben wir bei den einzelnen Kindern und in den Klassen die positiven Effekte des gemeinsamen Musizierens: Musikklassen sind harmonische Klassen!

Ansprechpartnerin: Gundula Plate

Das Schulorchester

Das Schulorchester ist eine tolle jahrgangsübergreifende Gemeinschaft und besteht aus Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 7-12.

Mit viel Freude werden unterschiedliche Stücke für verschiedene Konzerte oder Projekte erarbeitet und das gemeinsame Musizieren ist ein wichtiger Ausgleich zum normalen Schulalltag.

Das Orchester bietet die Möglichkeit, in entspannter, aber konzentrierter Arbeitsatmosphäre Teamgeist zu erleben. Außerdem bringt das Spielen im Orchester auch noch großen Spaß und bereitet nicht nur den Musikern, sondern auch anderen Menschen Freude, wenn wir unser Können bei verschiedenen Auftritten zeigen.

Voraussetzungen

Wählbar ist das Schulorchester als Wahlpflichtkurs oder AG ab Jahrgang 7, in Einzelfällen auch schon ab Jahrgang 6.

In der Regel sind zwei bis drei Jahre Instrumentalerfahrung nötig, da das Niveau höher ist als im Klassenorchester der Jahrgänge 5 und 6.

Ein kurzes Vorspiel bei der Orchesterleitung ist hilfreich, wenn man wissen möchte, ob das eigene Können schon ausreicht.

Probe und Repertoire

Die Probe findet in der Regel mittwochs von 14:00-15:30 Uhr statt.

Im Schulorchester erlernen die Instrumentalisten ein großes Repertoire an Stücken. Von der Barockmusik bis zur Filmmusik ist alles möglich. Manchmal finden auch kreative Theater-Orchester-Projekte statt.

Auftritte

Es gibt zwei Hauptkonzerte im Schuljahr: das Weihnachtskonzert und das Frühlingskonzert. Weitere Auftrittsmöglichkeiten sind z. B. die Einschulungen, Entlassungsfeier der Abiturientinnen und Abiturienten der „Abend der Ehrungen“ und natürlich die Präsentation am „Tag der offenen Tür“.

Nach Möglichkeit wird jedes Jahr im Mai eine dreitägige Chor-/Orchester-/Bigband-Probenphase außerhalb der Schule durchgeführt, wobei die verschiedenen Ensembles auch zusammen musizieren und ihre Ergebnisse beim Frühlingskonzert präsentieren.

Instrumente

Möglich sind alle klassischen Sinfonie-Orchester-Instrumente.

Streicher: Geige, Bratsche, Cello, Kontrabass
Holzbläser: Querflöte, Oboe, Klarinette, Fagott
Blechbläser: Trompete, Horn, Posaune

Ansprechpartnerin: Gundula Plate



Die HEINE-Bigband

Seit dem Jahr 2010 besteht am Heinrich-Heine-Gymnasium die HEINE-Bigband. Hier spielen Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-12 zusammen, mit viel Engagement, Freude und einer großen Portion Gemeinschaftsgefühl. Die HEINE-Bigband ist nicht nur ein Ort des künstlerischen Austausches, sondern darüber hinaus ein Ort des Ankommens und Verweilens im trubeligen Schulalltag. Willkommen sind alle, die auf ihrem Instrument die notwendigen Vorerfahrungen mitbringen.

In den letzten Jahren wurde die Bigband zu einem ganz besonderen Musik-Act, dessen Auftritte bei schulischen Veranstaltungen stets mit Vorfreude erwartet und anschließend mit großem Applaus beschenkt wurden. Außerdem ist die HEINE-Bigband verstärkt auch außerhalb der Schule unterwegs und vertritt dort den sehr guten Ruf des Heinrich-Heine-Gymnasiums:

- Teilnahme an den Landeswettbewerben „Jugend jazzt“ in den Jahren 2017 und 2019 (jeweils mit einem 2. Platz)
- Öffentliche Konzerte im Einzugsbereich der Schule
- Konzerte im „Stage-Club“, der „Fabrik“ und im „Am Jachthafen“
- Konzertreise nach Gran Canaria

Organisatorische Einzelheiten

AG oder Unterrichtsfach?

Beides ist möglich: man kann die Bigband als AG wählen (Klassen 5-12) bzw. als Wahlpflichtfach (Klassen 7-12).

Repertoire

Die musikalischen Genres bewegen sich in den Bereichen Jazz, Blues, Pop und Rock. Die Auswahl der Stücke geschieht mehrheitlich gemeinsam, sodass ein möglichst abwechslungsreiches und unterhaltendes Programm entsteht.

Wer darf mitmachen?

Die Klassenstufe spielt als Aufnahmekriterium keine Rolle, dafür aber das spielerische Niveau jedes/ jeder Einzelnen. Die Bigband ist keine Elite-Band, aber da Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-12 zusammenkommen, wird eine gewisse Beweglichkeit auf dem Instrument vorausgesetzt. In der Regel sind ca. zwei bis drei Jahre Spielerfahrung nötig. Ein kurzer Check-up beim Bandleader ist hilf-

reich, wenn man wissen möchte, ob das eigene Können schon ausreicht. Neben Schülerinnen sowie Schülern spielen Lehrkräfte mit und auch Eltern sind willkommen.

Welche Instrumente sind möglich?

Zur Standardbesetzung gehören: Saxophon, Trompete, Posaune, Bassgitarre, Kontrabass, E-Gitarre, Drums und Klavier (Lehrkräfte der Jugendmusikschule für folgende Bigband-Instrumente unterrichten am Haus: Saxophon, Trompete, Posaune). Andere Holz- und Blechblasinstrumente können unter Umständen und nach Absprache ebenfalls dazukommen.

Ansprechpartner: Michael Frank





Rock-/Popbands am HEINE

Popband Jg. 5

Das HEINE hat das Musikangebot in der Beobachtungsstufe erweitert. Neben dem langjährig bewährten Konzept der „Musikklasse“ (Streich- und Blasinstrumente) haben Schülerinnen und Schüler, die ein Nicht-Orchesterinstrument spielen, die Möglichkeit, in Bands (z. B. mit Gitarre, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug oder Gesang) zu musizieren.

Der Bandunterricht findet zusätzlich zum herkömmlichen Musikunterricht in Form einer AG statt. Wer die Popband wählt, entscheidet sich für eine verbindliche Teilnahme im gesamten Schuljahr. Ziel ist das gemeinsame Musizieren – rhythmische, harmonische und instrumentale Grundlagen werden beim gemeinsamen Proben von Stücken verschiedener Stile eingeübt und erweitert.

Rock-/Popbands in der Mittel- und Oberstufe

Ab der 7. Klasse besteht die Möglichkeit, das Fach „Band“ entweder im Rahmen des Wahlpflichtunterrichtes oder als AG zu wählen.

Interessierte Schülerinnen und Schüler finden hier zu einem Ensemble zusammen und bleiben oft bis zum Abitur als Band beieinander. Das praktische musikalische Arbeiten steht stets im Mittelpunkt: so werden instrumentale und gesangliche Fertigkeiten ausgebaut, aber auch andere Bereiche einer

Bandarbeit, wie z. B. Songaufbau, rhythmische und harmonische Grundlagen für Songwriting bis hin zu sogenannten „Recordingsessions“ werden thematisiert.

Im Laufe der gemeinsamen Probenarbeit lernen die Schülerinnen und Schüler zunehmend eigenständig musikalische Vorstellungen zu entwickeln, umzusetzen und einzuüben. Die Titelwahl erfolgt dabei nach eigenen Vorstellungen jedoch mit Beratung der Fachlehrkraft. Die gemeinsame Bandarbeit kann z. B. mit einem Song beginnen, den eine Schülerin oder ein Schüler auf dem Instrument bereits spielen kann. Jede Band probt jeweils zwei Stunden pro Woche.

Auftritte, die gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden, gibt es regelmäßig im Schuljahr z. B. bei Pausenkonzerten, dem Bandabend und weiteren Veranstaltungen im Schulleben.

Ansprechpartner: Matthias Ulken

Bilingualer Zweig am Heinrich-Heine-Gymnasium

Pharaohs, knights and the Industrial Revolution - globalisation and climate change! Welcome to our bilingual lessons! Seht ihr, häufig ist es gar nicht so schwierig, historische oder geographische Themen auch in der Fremdsprache zu verstehen...

Bereits seit vielen Jahren gibt es bilingualen Unterricht am HEINE, den wir mittlerweile zu einem zertifizierten bilingualen Zweig ausgebaut haben. Dies bedeutet, dass der Unterricht in einem Sachfach – bei uns sind dies hauptsächlich die Fächer Geschichte und Geographie (aber auch Kunst, Theater und Sport) – zweisprachig stattfindet und die fachsprachlichen Inhalte überwiegend auf Englisch vermittelt werden.

Im Gegensatz zum herkömmlichen Englischunterricht ist die Sprache hier nicht der Unterrichtsgegenstand, sondern sie wird als Kommunikationsmittel verwendet, um sich Themen anzueignen und über sie auszutauschen. Dies kommt der natürlichen Funktion der Sprache bzw. Fremdsprache sehr viel näher. Die Sprache selbst – und z. B. auch ein sprachlicher Fehler – wird immer nur dann thematisiert, wenn Verständnisprobleme oder Fehler die Kommunikation erschweren.

So sieht der bilinguale Zweig am Heinrich-Heine-Gymnasium aus:

Klasse 5 und 6 – verstärkter Englischunterricht für alle

- Um die Schüler auf den bilingualen Unterricht vorzubereiten, bekommen alle **5. Klassen zwei zusätzliche Englischstunden**. Aus organisatorischen Gründen bekommt die Musikklasse statt einer zusätzlichen Englischstunde ein Sachfach auf Englisch, z. B. Kunst/Arts oder Sport/Physical



Education. Hier werden bereits erste Skills für den bilingualen Unterricht angebahnt.

- Alle Schüler der **6. Klassen** haben zwei Stunden **English Theatre** zusätzlich zum normalen Englischunterricht. Hier können also alle schon einmal ausprobieren, wie es ist, die Sprache außerhalb des Englischunterrichts zu sprechen.

Klasse 7 – bilinguales Wahlangebot

- Ab **Klasse 7** beginnt das **bilinguale Wahlangebot** mit dem Fach **History**. Das Fach wird nicht im Klassenverband unterrichtet, sondern in klassenübergreifenden Kursen, von denen mindestens einer bilingual ist.
- Zusätzlich zu History wird ab **Klasse 9** dann ein weiteres Sachfach, **Geography**, bilingual unterrichtet.
- Wer sich in Klasse 7 für History entscheidet, verpflichtet sich, diesen Kurs bis zum Ende der 10. Klasse zu belegen.

Weitere Wahlangebote Klasse 9 und Oberstufe

- Ab **Klasse 9** können auch Schüler, die bisher nicht am bilingualen Zweig teilgenommen haben, den bilingualen Kurs Geography für zwei Jahre wählen.
- In der **Oberstufe** kann bei Interesse das Profil 1 belegt werden. Hier wird zusätzlich zum normalen vierstündigen Englischunterricht auf erhöhtem Niveau entweder das profilgebende Fach PGW (erhöhtes Niveau) oder das profildbegleitende Fach Geographie (grundlegendes Niveau) bilingual angeboten.
- Auch außerhalb des Bili-Profiles werden bilinguale Kurse angeboten.

Alle Schülerinnen und Schüler, die das bilinguale Angebot von Klasse 5 bis zum Abitur durchgehend belegt haben, erhalten mit dem Abiturzeugnis ein zusätzliches **Bili-Zertifikat**. Schülerinnen und Schüler, die teilweise an bilingualen Angeboten teilgenommen haben, bekommen dies in Form einer Zeugnisbemerkung bescheinigt.

Zusätzlich zu dem oben aufgeführten Angebot des bilingualen Zugs bieten wir weitere englischsprachige Kurse im Wahlpflichtbereich an:

- Jahrgang 8/9: Wahlpflichtkurs Fremdsprachenwettbewerb
- Jahrgang 10: Art, Debating
- Oberstufe: AG Cambridge Advanced Certificate und English Theatre



Was kann bilingualer Sachfachunterricht leisten?

Die Erfahrungen im bilingualen Sachfachunterricht senken die Hemmschwelle zur Kommunikation in der Fremdsprache und die Schülerinnen und Schüler werden zunehmend selbstbewusster im Umgang mit ihr. Im Zeichen von Globalisierung und Europäischer Einigung stellen Ausbildung, Studium und Arbeitsmarkt zudem hohe fremdsprachliche Anforderungen an junge Berufsanfänger. Vom Lernen in einer Fremdsprache **sollen darüber hinaus wechselseitig Fremdsprache und das jeweilige Sachfach profitieren.**

Der bilinguale Unterricht ist nachweislich eine der effektivsten Methoden, sich die englische Sprache vertieft und umfassend anzueignen. Nicht nur ist der fremdsprachliche Input durch bilinguale Fächer quantitativ größer; die Schüler lernen außerdem eine anspruchsvolle Fachsprache, die es ihnen ermöglicht, sich auch mit komplexen Themen auf Englisch zu befassen. Viele Methoden, mit denen sich Schüler im Bilingualen besonders intensiv auseinandersetzen, sind auch sprachübergreifend relevant. Und nicht zuletzt birgt die zusätzliche sprachliche Perspektive auch die Möglichkeit, interkulturelles Lernen und kulturspezifische Sichtweisen auf globale Themen verstärkt zu thematisieren.

Wie werden die Leistungen im bilingualen Unterricht bewertet?

In erster Linie wird die inhaltliche Arbeit bewertet. Bilingualer Geschichtsunterricht ist also zuallererst ... Geschichtsunterricht! Die Tests oder Klassenarbeiten haben englische Aufgabenstellungen und werden von den Schülerinnen und Schülern auch auf Englisch bearbeitet. Dabei werden sprachliche Fehler von der Lehrkraft zwar angestrichen und verbessert, gehen aber nicht in die Wertung ein, es sei denn, einzelne Passagen sind aufgrund sprachlicher Mängel unverständlich. Sowohl im mündlichen als auch schriftlichen Bereich motiviert dies Schüler generell zu einer „mutigeren“ Sprachproduktion.

Was sollten Schülerinnen und Schüler mitbringen, die den bilingualen Zweig wählen möchten?

Generell sollten Schüler natürlich gute Leistungen in Englisch und auch Deutsch, also im sprachlichen Bereich, mitbringen. Aber allem voran steht der Spaß am Umgang mit der Fremdsprache als Grundvoraussetzung für den bilingualen Unterricht. Wir wünschen uns Schüler, die sich aus Interesse und eigener Motivation dazu entscheiden und die nötige Selbstständigkeit für das Lernen mitbringen.



Zukunft ist MINT

Der Begriff MINT steht für den Bereich der Mathematik, Informatik und Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften und Technik im Schulunterricht. So mancher hat gemischte Gefühle beim Gedanken an die eigenen schulischen Erfahrungen mit diesen Fächern. Aber wer wünscht sich nicht, dass unsere Kinder einen guten Zugang zu diesem Bereich finden können?

Das HEINE ist als eine „**MINT-freundliche Schule**“ ausgezeichnet. Wir bringen mit einem breiten Angebot unseren Schülerinnen und Schülern das naturwissenschaftlich-technische ABC bei. Zusätzlich bietet unsere Schule den besonders Talentierten und Engagierten eine Kombination aus Exzellenzkursen, Projekten und außerschulischen Aktivitäten an, bei denen Interessen entdeckt und Horizonte über den schulischen Lehrplan hinaus erweitert werden können.

Von der ersten Schulwoche an treffen sich unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig im Klassenverband zum **Technikunterricht** in unseren Computerräumen. Im ersten Halbjahr lernen sie, was sie an grundlegenden IT-Fertigkeiten im weiteren Schulleben benötigen. Der Unterricht ist altersgerecht und fördert projektorientiertes und kooperatives Arbeiten.

Für besonders interessierte Schülerinnen und Schüler bieten sich Fortsetzungskurse mit **Programmieren, Elektronik und Robotik** an.

Zur Einführung des **naturwissenschaftlichen Unterrichtes (NaWi)** werden in den Jahrgängen 5 und 6 Themen der Biologie behandelt. Die Kinder üben

dabei wissenschaftliches Experimentieren. Die Themen reichen von der Tier- und Pflanzenwelt über die menschlichen Sinnesorgane bis hin zu Aspekten einer gesunden Ernährung und Lebensweise.

Im NaWi-Unterricht können Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen am naturwissenschaftlichen **Wettbewerb NATEX** teilnehmen.

In der 7. Klasse beginnt mit dem **Biologieunterricht** eine vertiefte Auseinandersetzung mit der belebten Natur. Praktisches Arbeiten, das Ausprobieren und Experimentieren helfen den Schülerinnen und Schülern, sich als Teil eines natürlichen Systems zu verstehen, das sie nachhaltig mitgestalten können.

Verschiedene Arbeitsgemeinschaften und das Naturwissenschaftliche Praktikum in Klasse 7 fördern Engagement, Wissenserwerb und praktische Erfahrung in der Biologie. Im Rahmen der Themenwoche widmen wir uns gemeinsam mit allen achten Klassen dem Thema „**Suchtprävention**“.

Biologie kann in der Oberstufe auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus belegt werden und ist in drei Profile eingebettet.

Mit guten Grund steht das „M“ am Anfang von MINT! Die **Mathematik** ist Grundlage und Werkzeug aller Natur- und Ingenieurwissenschaften. Für eine gute mathematische Ausbildung und Vergleichbarkeit sorgt die klassenübergreifende Koordination von Unterrichtsinhalten und Klassenarbeiten. Ab der 5. Klasse nehmen alle Schülerinnen und Schüler regelmäßig am **Känguru-Mathematikwettbewerb** teil. Besonders Interessierte werden bei der Teilnahme an der Mathematik-Olympiade unterstützt.



Ab Jahrgang 7 beginnt der Fachunterricht in **Chemie**. Das Fach Chemie ist am HEINE auch ein profilgebendes Fach in der Oberstufe. Bereits im Anfangsunterricht wird viel Wert auf experimentelles Arbeiten und auf den Alltagsbezug der Unterrichtsthemen gelegt. Der Fachbereich bietet **Exkursionen** zu externen Prüflaboren (z. B. Hermes Hanse-control Group) und Partnern aus der Industrie (z. B. Tudapetrol) an. Im Rahmen der Begabtenförderung können interessierte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 6-9 chemiebezogene **LEBL-Projekte** wählen und sich schon früh in die Welt der Chemie einfinden.

Darüber hinaus fördern wir auch die Teilnahme an Wettbewerben wie „**Jugend forscht**“ und unterstützen eine schulbegleitende **CTA-Ausbildung** (zur/zum chemisch-technischen Assistentin/en).

Das Fach **Physik** beginnt in der Jahrgangsstufe 8 und wird gleich zu Beginn intensiv mit vier Wochenstunden unterrichtet. Engagierten Schülerinnen und Schülern bieten wir den Kurs **Physik+** ab Klasse 9 an. Auch Physik kann ab der Mittelstufe durchgängig bis zum Abitur belegt werden.

Dieses Angebot wird durch die **Wahlpflichtkurse Klima, Forschung-Technik-Wettbewerbe (FTW)** und durch das **Naturwissenschaftliche Praktikum** ergänzt. An aktuellen Themen und anhand von Alltagserfahrungen lernen die Schülerinnen und Schüler in der Theorie und im Experiment, mit welchen Gesetzen ihre Welt beschreibbar wird. Der Fachbereich verfügt über umfangreiche Schülerexperimentiersets sowie computergestützte Messsysteme. Besuche außerschulischer Lernorte, wie das Universum in Bremen und das Deutsche Elektronensynchrotron DESY in Hamburg, sind feste Bestandteile des Unterrichts.

Es gibt wohl kaum ein Fach an der Schule, dessen Fachliteratur schneller veraltet, als das Fach **Informatik**. Daher liegt am HEINE der Fokus im Informatikunterricht schon früh auf der Selbstorganisation des Wissenserwerbs. Das Lernen findet projekt- und teamorientiert statt. Die Inhalte orientieren sich neben den theoretischen Grundlagen auch an aktuellen Themen, wie z. B. Robotik oder künstliche Intelligenz. Das Fach Informatik kann ab der 7. Jahrgangsstufe als Wahlpflichtfach belegt werden. Ein guter vorbereitender Einstieg sind die Technikkurse in den Jahrgangsstufen 5 und 6.



Vertiefende Inhalte zur Informationstechnologie werden auch im Kurs Physik+ vermittelt. Wir kooperieren mit externen Partnern in verschiedenen Projekten. Regelmäßig nehmen unsere Kursteilnehmer am Jugendwettbewerb Informatik und am Informatik-Biber-Wettbewerb teil.

Die Auseinandersetzung mit **Technik** macht Theorie im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbar“. Am HEINE ist die **AG T-Club** das Kompetenzzentrum für die meisten Aktivitäten im Bereich Technik. Den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern stehen Werkstatt- und Aufenthaltsräume zur Verfügung, samt 3D-Druckern, Computer- und Messausrüstungen sowie Werkzeugen für Elektronik und mechanische Bearbeitung. Der T-Club ist auch meist Ausgangspunkt und Umsetzungsort für Wettbewerbsteilnahmen, z. B. für das Wahlpflichtfach **Forschung, Technik, Wettbewerbe (FTW)**. Das T-Club-Konzept wurde in Hamburg mehrfach ausgezeichnet.

Schülerinnen und Schüler, die eine besondere Begabung im Bereich der MINT-Fächer haben, können sich bereits ab Jahrgang 5 in ein schulbegleitendes „**MINTensiv**“ - Programm einschreiben, das sie bis zur Sekundarstufe II begleitet und fachübergreifend fördert.

Ansprechpartner: Boris Chen

Theater und TUSCH - ein kleiner Überblick über das Theaterleben am HEINE

In andere Rollen schlüpfen, eine eigene Präsenz entwickeln, Szenen improvisieren, mit der ganzen Klasse ein Stück erarbeiten und gemeinsam Bühnenluft schnuppern – das und vieles mehr erwartet die Schülerinnen und Schüler im Theaterunterricht am Heinrich-Heine-Gymnasium.

Wir starten bereits in Jahrgang 6 mit „English Theatre“. Hier lernen Schülerinnen und Schüler nicht nur erste Grundlagen des Faches Theater, sondern erweitern spielerisch ihre sprachlichen Kompetenzen im Fach Englisch. „English Theatre“ ist Teil unseres bilingualen Angebots, das alle 6. Klassen ganzjährig belegen.

In Jahrgang 9 und 10 können die Schülerinnen und Schüler „Theater“ im Wahlpflichtbereich als benotetes Fach wählen. Das lässt sich bis zum Abitur fortsetzen – hier kann man dieses Fach als Alternative zu Musik oder Kunst wählen. Neu seit letztem Jahr ist der Wahlpflichtkurs Tanztheater für den Jahrgang 9.

Aber wer möchte nicht gerne mal auf einer „echten“ Theaterbühne stehen? TUSCH macht es möglich.



TUSCH (Theater und Schule) ist eine Institution der Schulbehörde, die eine Kooperation zwischen Schulen und Theatern in ganz Hamburg herstellt und fördert. Unser Kooperationspartner ist das älteste Off-Theater Hamburgs, das monsun.theater. Es befindet sich in Hamburg-Ottensen und öffnet für unsere Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte sowie Eltern seine Türen. Im vergangenen Jahr konnte man schon sehen, wie das geht: Die Schülerinnen und Schüler des WP-Kurses Tanztheater durften sich auf der Bühne des Theaters ausprobieren, verschiedene Lehrerfortbildungen fanden statt und mehrere Schülergruppen fanden den Weg zu Abendvorstellungen in das Theater.

In diesem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an verschiedenen Projekten zum Thema „Nähe-Distanz“ teilzunehmen. Dabei werden wir vom Theater nicht nur analog, sondern aufgrund der besonderen Situation auch digital unterstützt.

Unser Angebot im Bereich Theater:

Jahrgangsübergreifend	Theater-AG
Jahrgang 6	English Theatre (bilingual)
Jahrgang 9 und 10	Wahlpflichtkurs „Theater“
Jahrgang 9	Wahlpflichtkurs „Tanztheater“ (neu)
Studienstufe	Wahlpflichtkurs „Theater“ oder English Theatre (bilingual)

Ansprechpartner: Niels Dethlefsen und Julia Teske

**„Kunst ist schön,
macht aber viel Arbeit.“**

(Karl Valentin)

Wer Freude am Entdecken, am Erforschen, am Experimentieren, am Planen, am Erlernen von gestalterischen Techniken und am Herstellen eigener Produkte hat, ist in den Werkstatt-Räumen der Bildenden Kunst am HEINE genau richtig.

Wir beschäftigen uns mit den großen Künstlern der Kunstgeschichte, wie beispielsweise Leonardo da Vinci, genauso, wie mit Produkten und Ausdrucksformen der Alltagskultur, wie z. B. in der Werbung und der Mode.

Im Kunstunterricht lernen die Schülerinnen und Schüler ihre Wahrnehmung zu schulen, Denkweisen und Konzepte von Gestaltung unterschiedlicher Art zu verstehen und eigene Produkte zu entwickeln. Sie lernen verschiedene Techniken der Gestaltung: vom Zeichnen über das Malen und die plastische Gestaltung bis hin zur Herstellung maßstabgetreuer Architekturmodelle.

Bei allen Themen und Arbeiten sind die einzelnen Schülerinnen und Schüler besonders wichtig. Denn es geht immer auch um die individuelle Wahrnehmung, die besondere Art jedes einzelnen Jugendlichen, zu denken und zu fühlen, Fähigkeiten und Fertigkeiten weiter auszubilden, sowie den Mut zu entwickeln, sich auf Neues einzulassen und Ungewöhnliches oder Innovatives zu wagen.

Ansprechpartner: Michael Max





Warum fesseln uns manche Filme, während andere uns langweilen? Und wie drehen wir selbst einen Film, der so gut ist, dass wir ihn auch gerne anschauen würden, wenn er nicht uns und unsere Freunde zeigte? In unseren Filmkursen versuchen wir Antworten auf diese Fragen zu finden.

Grundlage des Films ist das einzelne Bild. Jeder Filmkurs beginnt deshalb mit einer Einführung in die Fotografie und einer Bewusstmachung und Schulung des Sehens: Bildkomposition, Goldener Schnitt, die Wirkung von Schwarz-Weiß und Farbe sowie der unterschiedlichen Farbtöne, die Bildgestaltung mit Kontrasten und Schärfentiefe stehen auf dem Plan, wenn es darum geht, zunächst einmal ein Bewusstsein für das zu schaffen, was unsere Augen im Alltag als selbstverständlich wahrnehmen.

Der nächste Schritt ist die selbst geplante und selbst aufgenommene Fotogeschichte. Hier experimentieren die Schüler und Schülerinnen mit unterschiedlichen Einstellungsgrößen und Perspektiven und erfahren dabei, wie sich Spannung durch den bewussten Einsatz filmischer Mittel erzeugen lässt.

Fast alle der von unseren Schülerinnen und Schülern gedrehten Filme folgen einem selbstgeschriebenen Drehbuch.

Unsere von der Claussen-Simon-Stiftung geförderte und sehr gut ausgestattete Medienwerkstatt bietet unseren Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Equipment zum Realisieren eigener Projekte. Neben HD-Videokameras verfügen wir über digitale Spiegelreflexkameras, Actioncams sowie über eine Drohne.

In unserer Digitalwerkstatt stehen acht Schnittplätze für den Filmschnitt sowie die Gestaltung anderer digitaler Projekte, wie zum Beispiel Poster, Fo-



tomontagen oder einfach herausragender Fotos zur Verfügung. Diesem Raum ist ein professionelles Tonstudio für die Endfertigung unserer Filme und das Aufnehmen von Podcasts und Hörspielen angeschlossen.

Uns geht es darum, dass unsere Schülerinnen und Schüler digitale Technik als künstlerisches Medium nutzen, dass sie ihre Themen, Bedürfnisse, Gefühle ausdrücken und sich so in der digitalen Welt aktiv zurechtfinden, statt passiv zu konsumieren.

Mit diesem Konzept konnten wir in den vergangenen Jahren insbesondere im Filmbereich nicht nur viele Schülerinnen und Schüler begeistern, sondern auch einige Erfolge verzeichnen. So werden die Filme, die in unseren Kursen entstanden sind, regelmäßig auf das Hamburger Schüler- und Studentenfilmfest „abgedreht!“ und zu dem Wettbewerb „Goldene Wandse“ eingeladen. Im Jahr 2019 wurden wir für den Film „Alles oder nichts“ mit dem Publikumspreis von „abgedreht!“ ausgezeichnet.

Einmal jährlich veranstalten wir einen „Filmabend“ und stellen die in dem jeweiligen Schuljahr am Heinrich-Heine-Gymnasium entstandenen Filme der Schulöffentlichkeit vor.

Jahrgang 5	Film-AG
Jahrgang 7	Wahlpflichtkurs „Film“
Jahrgang 8	Wahlpflichtkurs „Fremdsprachenwettbewerb“ (Filme in englischer Sprache)
Jahrgang 9 oder 10	Wahlpflichtkurs „Mediales Gestalten“
Studienstufe	Wahlpflichtkurs „Kunst / Film“

Ansprechpartnerin: Ulrike Klettner

Reisen veredelt den Geist und räumt mit allen anderen Vorurteilen auf.

Oscar Wilde



Am HEINE ist nicht nur der Fremdsprachenunterricht mit den Sprachen Englisch, Spanisch, Französisch und Latein eng mit möglichen Austauschen oder Reisen in der jeweiligen Fremdsprache verwoben, sondern auch das ein oder andere Sachfach bzw. Projekt (z. B. Chor & Bigband). Zu den von der Schule organisierten Austauschen besteht zudem die Möglichkeit an einem Individualaustausch teilzunehmen.

So haben die Schülerinnen und Schüler des HEINE ab Klasse 8 die Möglichkeit, die erlernte Fremdsprache im jeweiligen Land einmal mit Muttersprachlern zu erproben, die Landeskultur zu erleben und die eigenen (Sprach-)Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Unter dem Motto „Reisen bildet und verbindet“ sind wir der festen Überzeugung, dass in jedem Austausch die Möglichkeit einer lebenslangen Freundschaft inne wohnt. Deshalb soll jeder, der möchte, die Chance auf einen echten Austausch (mit Aufenthalt in einer Gastfamilie) während seiner Schulzeit am Heinrich-Heine-Gymnasium bekommen.

- Sprachaustausche:
 - Gruppenaustausche in jeder modernen Fremdsprache/Sprachreise Latein
 - Individualaustausche in jeder modernen Fremdsprache (Englisch/Französisch/Spanisch)
- Projekt-/oder Musikaustausche (Chor, Bigband)
- Kulturaustausche (Indonesien)

Im Bereich der Austausche und Projekte sind wir fortlaufend dabei, weitere inner- und außereuropäische Kooperationen zu akquirieren, die zu unserem Leitbild und dem Heinrich-Heine-Gymnasium passen.

Aktuelle Übersicht der stattfindenden Austausche und Projektreisen:

	Kategorie	Sprache	Ort	Jahrgänge	Dauer
1.	Sprachaustausch	Englisch	London	8	7 – 8 Tage
2.	Sprachreise	Latein	Neapel	8	5 – 7 Tage
3.	Individual	Französisch	Schweiz	8	2 Wochen
4.	Sprach-/Kulturaustausch	Englisch	Indonesien	9 – 10	3 Wochen
5.	Sprachaustausch	Englisch	Australien	9 – 10	3 Wochen
6.	Sprachaustausch	Französisch	Autun, Frankreich	9 – 10	8 Tage
7.	Individual	Französisch	Frankreich	9 – 10	3 Monate
8.	Sprachaustausch	Französisch	Marignane bei Marseille	10 – 11	8 Tage
9.	Sprachaustausch (Gruppe)	Spanisch	Gran Canaria	10	11 Tage
10.	Individual	Spanisch	Chile/Uruguay/Argentinien	10 – 12	7 – 12 Wochen
11.	Musik: Bigband	Spanisch	Gran Canaria	7 – 12	8 Tage
12.	Musik: Chor	Deutsch/Englisch	Riga, Lettland	9 – 12	8 Tage

Ansprechpartnerin: Katrin Ploke



In unserer Zeit hat der Sportunterricht in der Schule eine besondere Bedeutung, denn er garantiert den guten Gesundheitszustand der Schülerinnen und Schüler am HEINE. Er vermittelt zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten sowie in besonderem Maße auch Erfahrungen der individuellen Leistungsfähigkeit und Kooperation mit anderen Schülerinnen und Schülern.

Unser Ziel ist, dass alle Schülerinnen und Schüler eine positive Einstellung zur sportlichen Betätigung gewinnen. Die Voraussetzung dafür liegt nicht nur in einem vielfältigen und abwechslungsreichen sportlichen Angebot, sondern auch in anspruchsvollen Sportstätten. Wir freuen uns über die Zusage vom Bund und der Hansestadt Hamburg für den Neubau einer inklusiven Sport- und Veranstaltungshalle. Das neue Haus soll auch Pilotstandort für so genannte „Kreativsportarten“ wie z. B. Bouldern, Crossfit, Slackline und Spikeball werden.

Erreichte Ziele der letzten Jahre

- Einführung des Wahlpflicht-Bereichs durch die 3. Sportstunde in Jg. 5 und 6: hier wählen die Schülerinnen und Schüler eine Sportart, die sie neben dem Sportunterricht ein Halbjahr doppelstündig intensiv erlernen wie z. B. Klettern, Tischtennis, Tennis, Volleyball oder Schwimmen
- Fertigstellung der Indoor-Kletterwand mit Boulderbereich
- Einführung neuer Bewegungsfelder (Inline-Ska-

ting, Ringen und Raufen, Tennis, Tanzen, Entspannung, Akrobatik und Jonglage)

- Ausbau des bereits bestehenden Bewegungsangebots für die Pausen
- Angebote zur Teilnahme an sportlichen Wettbewerben und Erwerb von sportlichen Leistungsabzeichen (z. B. Schulsporttage der Klassen 5-10 vor den Sommerferien mit Jahrgangswettkämpfen und sportlichen Exkursionen; schulinterne und schulübergreifende Turniere; „Jugend trainiert für Olympia“, Schwimmbadabzeichen, Sportabzeichen, Triathlon, Zehntel)
- Erweiterung des Angebotes an Sport-AGs, die derzeit in Kooperation mit Lehrerinnen und Lehrern, dem Sportprofil sowie umliegenden Sportvereinen stattfinden
- Änderung des 4. Profils zu einem Sport- und Biologie- und Pädagogikprofil

Ansprechpartner:

Mirko Heidenreich und Timo Günther





Die Steuergruppe des Heinrich-Heine-Gymnasiums ist für die Steuerung des systemischen Qualitätsprozesses zuständig; die Koordination, Planung und Entwicklung aktueller und neuer Projekte der Schulentwicklung erfolgt dabei auf der Grundlage des Leitbildes in Kooperation mit allen schulischen Gremien.

Die Steuergruppe plant im Hinblick auf die Schwerpunkte der Schul-, Unterrichts- und Personalentwicklung gezielt Fortbildungen für das gesamte Kollegium. Dazu gehören unter anderem die Schwerpunkte: Weiterentwicklung didaktischer Ansätze, Ausbau und Festigung digitaler Strukturen und die Förderung der Teamarbeit im Kollegium.

Um diese Ziele zu erreichen, werden im Rahmen von pädagogischen Ganztagen externe Experten eingeladen, interne Workshops und Mikrofortbildungen angeboten und in den Fachschaften erprobt.

Wir als Steuergruppe arbeiten gemeinsam mit allen Beteiligten des Schullebens an einer modernen und fortschrittlichen Lernumgebung, in der unser Leitbild KREATIVITÄT - LEISTUNG - MENSCHLICHKEIT stets die Grundlage bildet und unsere Schülerinnen und Schüler dabei unterstützt, ihr Potential auszuschöpfen. Die Optimierung und Evaluation von Unterricht sowie der unterrichtlichen Strukturen u.a. durch kontinuierliche Feedbackverfahren, sind dabei wesentliche Aspekte, um dies nachhaltig zu gewährleisten.

Ansprechpartnerin: Nicole van Namen

„**Leistung – Kreativität – Menschlichkeit**“ – das Leitbild unserer Schule prägt uns und unser Handeln als Schulgemeinschaft. So bieten wir leistungsstarken Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich weiteren Herausforderungen zu stellen. Gleichzeitig nehmen wir auch die Schülerinnen und Schüler in den Blick, die Unterstützung beim Lernen benötigen. Jede Schülerin und jeden Schüler gemäß den individuellen Stärken und Schwächen zu fordern und zu fördern ist Aufgabe des binnendifferenzierten Fachunterrichts. Es gibt aber auch zusätzliche Angebote, die als unterstützende Maßnahmen dafür sorgen, dass wir das **Leistungspotential** der Kinder ausschöpfen, **Unterstützung** geben, wo es nötig ist, **Motivation** schaffen und die **Individualität** der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen.

Bei aller Unterschiedlichkeit in Zielsetzung und Maßnahmen ist unser Förder- und Forderkonzept an vielen Stellen bewusst geprägt von einem Miteinander aller Schülerinnen und Schüler. So bieten wir beispielsweise leistungsstarken Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich weiter zu fordern, indem sie Schülerinnen und Schülern, die Schwierigkeiten in einzelnen Bereichen haben, fördern. Die älteren, ausgebildeten **Lerncoaches** helfen den jüngeren Schülerinnen und Schülern bei fachlichen Defiziten in einzelnen Fächern in **Förderkursen**. Sie unterstützen auch bei Schwierigkeiten im Lernverhalten mit methodischen Werkzeugen des „**Lernen Lernens**“ und betreuen die Erledigung der **Hausaufgaben**. Darüber hinaus werden Schülerinnen und Schüler mit pädagogischem Förderbedarf in einer **Lerntherapie** ganzheitlich durch eine externe Lerntherapeutin unterstützt.

Leistungsstarken Schülerinnen und Schülern stehen im Rahmen des Regelunterrichts verschiedene Angebote zur Verfügung. Zu nennen ist hier auch unser **bilingualer Zweig** sowie das Springen/Teilspringen in eine höhere Jahrgangsstufe (**Akzeleration**).

Einen besonderen Schwerpunkt setzen wir auf die **Begabungsförderung**, denn es gehört zum Selbstverständnis des Heinrich-Heine-Gymnasiums unsere begabten, leistungsstarken und leidenschaftlich neugierigen Kinder in ihrer schulischen Entwicklung gezielt zu begleiten. Neben den außerschulischen Angeboten, wie z. B. Juniorstudium, Deutsche Schülerakademie oder Workshops der Beratungsstelle besondere Begabungen (BbB), gibt es bei uns verschiedene schulische Angebote.

Zwei dieser Angebote kennzeichnen das Schulleben am Heinrich-Heine-Gymnasium maßgeblich.

Unser 2009 eingeführtes Konzept der **LEBL-Kurse** richtet sich an unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 9, die sich in ihrer Lernentwicklung insgesamt durch sehr gute und gute Leistungen sowie mit besonderem Engagement auszeichnen. Die Kinder erhalten Einladungen zu **jahrgangsübergreifenden Seminaren mit Workshop-Charakter** zu speziellen Themen. Die Teilnehmerzahl liegt dabei in der Regel zwischen 7 und 12 Kindern. In den vergangenen Schuljahren wurden z. B. Kurse mit folgenden Themen angeboten: Debating, Bool'sche Algebra, Pneumatik, Landschaftsmalerei, Ein (kleiner) nachhaltiger Stadtgarten, Spectaculum Latinum, Videoreportage u.v.m.

Diese Workshops finden zumeist parallel zum regulären Unterricht statt, denn den ausgewählten Schülerinnen und Schülern wird zugetraut, den entgangenen Unterrichtsstoff selbstständig nachzuholen. In den vergangenen Schuljahren sind jährlich regelmäßig über 100 Schüler und Schülerinnen für diese Workshop-Seminare ausgewählt worden.

Die **Universität Hamburg hat mit einer Forschungswerkstatt** unter Leitung von Prof. Thomas Trautmann das Projekt **evaluiert**. Das Ergebnis war ausgesprochen positiv: Die Seminare werden von den Schülerinnen und Schülern wertgeschätzt, fördern die Leistungsbereitschaft und wecken die Lust aufs Lernen.





An Schülerinnen und Schüler, die in einem speziellen Fach besonders leistungsstark sind oder besondere Begabungen aufweisen, richtet sich die Maßnahme der **„Jungen Forscher“**, die von uns im Schuljahr 2015/2016 eingeführt wurde.

„Junge Forscher“ arbeiten in einem Fach unterrichtsbegleitend weitgehend selbstständig an einem zeitlich und inhaltlich mit der Fachlehrkraft abgesprochenen Projekt oder auch Wettbewerb. Die Interessen der Teilnehmenden sollen dabei Berücksichtigung finden. Die Schülerinnen und Schüler können für die Erarbeitung dieses Projektes für einzelne Stunden von der Fachlehrkraft befreit werden und beispielsweise im Studienzentrum arbeiten. Am Ende der „Forschung“ sollte nach Möglichkeit ein präsentables Ergebnis erzielt werden, welches der Klasse oder der Schulöffentlichkeit vorgestellt werden kann. Das Angebot richtet sich an alle Klassenstufen. Anders als in den LEBL-Seminaren versäumen die Schülerinnen und Schüler hierbei ausschließlich Unterrichtsstoff in dem Fach, in dem sie besonders leistungsstark oder besonders begabt sind.

HEINE ist BEGABUNGSPILOT

Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist das Heinrich-Heine-Gymnasium eines von drei Hamburger Gymnasien, das von der Behörde für Schule und Berufsbildung für ein Modellprojekt zur Förderung besonders leistungsfähiger Schüler ausgewählt wurde! In Hamburg trägt dieses Projekt den Namen „Begabungspilot“. Hierbei handelt es sich um eine bun-

desweite Initiative zur „Förderung leistungsstarker und potentiell besonders leistungsfähiger Schülerinnen und Schüler“, die mittlerweile bekannt ist unter dem Motto **„Leistung macht Schule“** (LemaS).

Das Projekt ist auf zehn Jahre angelegt. In den ersten fünf Jahren werden neue Instrumente der Begabungsförderung an den ausgewählten Schulen eingerichtet, erprobt und evaluiert. In den darauffolgenden fünf Jahren fungiert das Heinrich-Heine-Gymnasium als Kompetenzzentrum für Begabungsförderung für alle Schulen der Region.

Was qualifiziert uns, an diesem Modell teilzunehmen?

Es ist uns schon lange ein Anliegen, unseren begabten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern Angebote zu ermöglichen, die sie in der Entfaltung ihrer Potenziale fördern und fordern. Daraus resultierend entstanden zum Beispiel unsere Maßnahmen wie die „LEBL-Kurse“ oder die „Jungen Forscher“. Viele Schülerinnen und Schüler haben eines dieser Formate im Laufe ihrer HEINE-Zeit bereits erleben können und viele Kolleginnen und Kollegen bringen hier ihr Engagement und ihr Wissen immer wieder tatkräftig ein.

Das Projekt der „Begabungspiloten“ knüpft inhaltlich an Schwerpunkte an, die wir im laufenden Schulentwicklungsprozess weiterentwickeln, die wir vorantreiben und intensivieren wollen. Beispielhaft seien hier die fachdidaktische Entwicklung von Konzepten zur individuellen Förderung und die Entwicklung einer ausgeprägten leistungs- und begabungsförderlichen Schulkultur genannt.

Insbesondere im Fach Mathematik entwickeln wir gemeinsam mit der Westfälischen Universität Münster Aufgabenformate und neue Wege des Unterrichts, um für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler optimale Lernbedingungen zur Förderung ihrer Fähigkeiten zu schaffen. Zusätzlich zu den hamburgweit durchgeführten KERMIT-Testungen führen wir in Jahrgang 6 z. B. mit dem Test für kleine Mathe-Asse die gleichnamige Testung der Westfälischen Universität Münster durch. Die Ergebnisse werden in die Unterrichtsentwicklung und Begabungsförderung in Mathematik eingebracht.

„Wir können mehr – wir sind HEINE!“

Ansprechpartner: Stephan Kruber, Anna Semmler

Berufs- und Studienorientierung am HEINE

Das grundsätzliche Ziel der Berufs- und Studienorientierung besteht in der Vorbereitung und Beratung von Schülerinnen und Schülern in Bezug auf den individuellen berufsbezogenen Weg nach der Schule. Für gewöhnlich begeben sich die Schülerinnen und Schüler des Heinrich-Heine-Gymnasiums nach Abschluss des Abiturs auf diesen Weg. Jedoch benötigen einige bereits vorher eine Orientierung über alternative Bildungswege. Ausgehend von diesen vielfältigen Möglichkeiten und Anforderungen hat die Berufsorientierung die Aufgabe jahrgangsbezogen für eine altersangemessene und kompetenzorientierte Auseinandersetzung mit verschiedenen berufsvorbereitenden und fächerübergreifenden Kompetenzen und Aspekten zu ermöglichen.

(Individuelle) Beratung

Beratung ist zentral für eine gelungene Berufs- und Studienorientierung. Die Schülerinnen und Schüler können am HEINE auf ein komplexes Beratungsnetzwerk zurückgreifen, in welchem bspw. Mitarbeiter der Bundesagentur für Arbeit in regelmäßigen Abständen individuelle Beratungsgespräche anbieten. Insbesondere in den Klassen 9/10 und 11 werden solche Gespräche vermehrt wahrgenommen. Darüber hinaus stehen der Schülerschaft mit den Klassen- Seminar-, PGW Lehrkräften und der BOSO Koordinatorin bzw. dem Koordinator weitere Personen zur Seite, die sie hinsichtlich der individuellen Einschätzung ihrer Fähigkeiten und der Findung von möglichen Berufs- und/oder Studienzielen unterstützen.

Die folgende Auswahl beschränkt sich auf die Kernstücke der Berufs- und Studienorientierung in Sek I und Sek II. Weitere Inhalte in den einzelnen Jahrgangsstufen sind in der Tabelle aufgeführt.



BOSO in der Sek I

Betriebspraktikum

In Jahrgang 9 stellt das Betriebspraktikum das Kernstück der Berufsorientierung dar. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren ein 3-wöchiges Betriebspraktikum, um einen wirklichkeitsnahen Einblick in die Arbeitswelt innerhalb eines selbst gewählten Berufsfelds zu erhalten und vorhandene Vorstellungen mit den eigenen Eindrücken und Erfahrungen abzugleichen.

BOSO Workshop

Die Berufsorientierungsfahrt in Klasse 10 stellt eine der wichtigsten Säulen der Berufsorientierung am Heinrich-Heine-Gymnasium dar. Hier werden die Schülerinnen und Schüler in verschiedenen workshops dazu aufgefordert und dabei begleitet, sich mit den eigenen Stärken und Schwächen, berufsbezogenen Wünschen und Zielsetzungen auseinanderzusetzen, um diese dann mit verschiedenen Berufsbildern abzugleichen bzw. in Verbindung zu setzen.

Diese Fahrt vermag hoffentlich wichtige Akzente hinsichtlich der Wahl des weiteren Bildungs- und Berufsweges zu setzen. Aber auch hinsichtlich der bevorstehenden Profilwahl kann diese Fahrt wichtige Erkenntnisse generieren.

BOSO in der SEK II

Berufsinformationswoche

Die Berufsinformationswoche bildet einen weiteren Kernaspekt der Berufs- und Studienorientierung am Heinrich-Heine-Gymnasium. Die Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs erhalten in dieser Woche die Möglichkeit, sich von Experten einzelner Berufsfelder über die Anforderungen und Profile einzelner Tätigkeiten informieren zu lassen.

Insgesamt ist die Berufsinformationswoche eine Veranstaltung, welche die wesentlichen Ziele des Berufsorientierungsprozesses in sich vereint und somit eine Vielzahl an Möglichkeiten eröffnet, sich zu (re-)orientieren, eigene Erwartungen und Ziele mit Anforderungen und Informationen zu einzelnen Berufsfeldern abzugleichen, evtl. bereits getroffene Entscheidungen und Erkenntnisse zu reflektieren und (erneut) zu bewerten, um mit einer möglichst realistischen und selbstbewussten Einschätzung der eigenen Wünsche und Fähigkeiten eine aufgeklärte und reflektierte Entscheidung hinsichtlich der zukünftigen Berufswahl treffen zu können.

Ansprechpartner: Christian Petersen



2018 – 2022

Nr.	Jahrgangsstufe	Inhalt
1	5	Unterrichtsinhalt: Geschlechtsspezifische Berufswahl parallel zum Zukunftstag
2	6	Girls-/Boys-Day Schülerinnen und Schüler gehen mit einem Elternteil mit
3	7	Girls-/Boys-Day Schüler suchen sich einen Betrieb mit möglichst geschlechtsuntypischen Berufsfeldern
4.1	8	Exkursion zur Erkundung von Berufswelten
4.2	8	Bewerbungsschreiben, Lebenslauf
4.3	8	Gerichtsbesuch
5.1	9	Betriebspraktikum
5.2	ab Klasse 9	Berufsberatung beim Koordinator für Berufs- und Studienorientierung bei besonderem Bedarf
6.1	10	2-tägiges Zielorientierungsseminar
6.2	10	Beratung der Schüler mit Vermerk „MSA“ auf dem Zeugnis durch Arbeitsagentur
7.1	11	Berufsinformationswoche: verschiedene Berufsfelder, Bewerbungen, Assessment-Center, Ausbildungs-/Studienmöglichkeiten, FSJ, BFD u.a.
7.2	11	Veranstaltung mit Eltern und Schülerinnen und Schülern zu grundlegenden Themen der Berufswahl
7.3	11,12	Hochschulinformationstage
7.4	11	Vocatium - Berufsinformationsmesse
7.5	11,12	Beratung von Schülerinnen und Schülern auf freiwilliger Basis a) Bei Koordinatorin oder Koordinator für Berufs- und Studienorientierung b) Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit



Schule ist der Ort einer großen Gemeinschaft.

Es wird im Klassenverband gelernt, in Gruppen diskutiert, in Pausen zusammen gespielt und mittags gemeinsam gegessen. Am HEINE versuchen wir unsere Schulgemeinschaft stets so zu gestalten, dass sich alle wohlfühlen können. Naturgemäß gelingt das nicht immer. Wenn viele Menschen täglich über längere Zeit zusammen sind, fühlt sich nicht immer jeder wohl in jeder Situation. Dabei können die Anlässe für Störungen in kleinen oder größeren Gemeinschaften ganz unterschiedlich sein.

Wir sind als Beratungsteam am Heinrich-Heine-Gymnasium für Schülerinnen und Schüler da,

- die zunächst unlösbar scheinende Schwierigkeiten in der Klasse, mit Mitschülern oder Lehrern haben,

- die in einer schwierigen persönlichen Situation ohne Lösung stecken,
- die ein plötzlicher Leistungsabfall beunruhigt, deren Gründe sie nicht kennen und die daran etwas ändern möchten.

Wir sind für Eltern da,

- die im Umgang mit ihren Kindern unsicher sind,
- deren familiäre Lebenssituation sich verändert hat und die sich um den Schulalltag ihrer Kinder sorgen.

Wir sind für Lehrerinnen und Lehrer da,

- wenn sich Probleme im Unterricht ergeben,
- wenn sie sich Sorgen um einzelne Schüler machen,
- wenn sich bei Schülern plötzlich Leistungsverschlechterungen ergeben, ohne offensichtlichen Anlass.

Wir versuchen in solchen Fällen das Problem zu erfassen, Ursachen zu erkennen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Wir haben einen Beratungsraum, der einen vertraulichen Rahmen für Gespräche gewährleistet.

Nicht immer gelingt es, Lösungen im Kontext einer schulischen Beratung zu finden. Deshalb vermitteln wir auch an außerschulische Einrichtungen und Therapeuten weiter.

Wir sind für Sie und Euch da.

Ansprechpartner:
Christine Lindstädt
Anna Semmler
Matthias Presun
Frauke Unfug



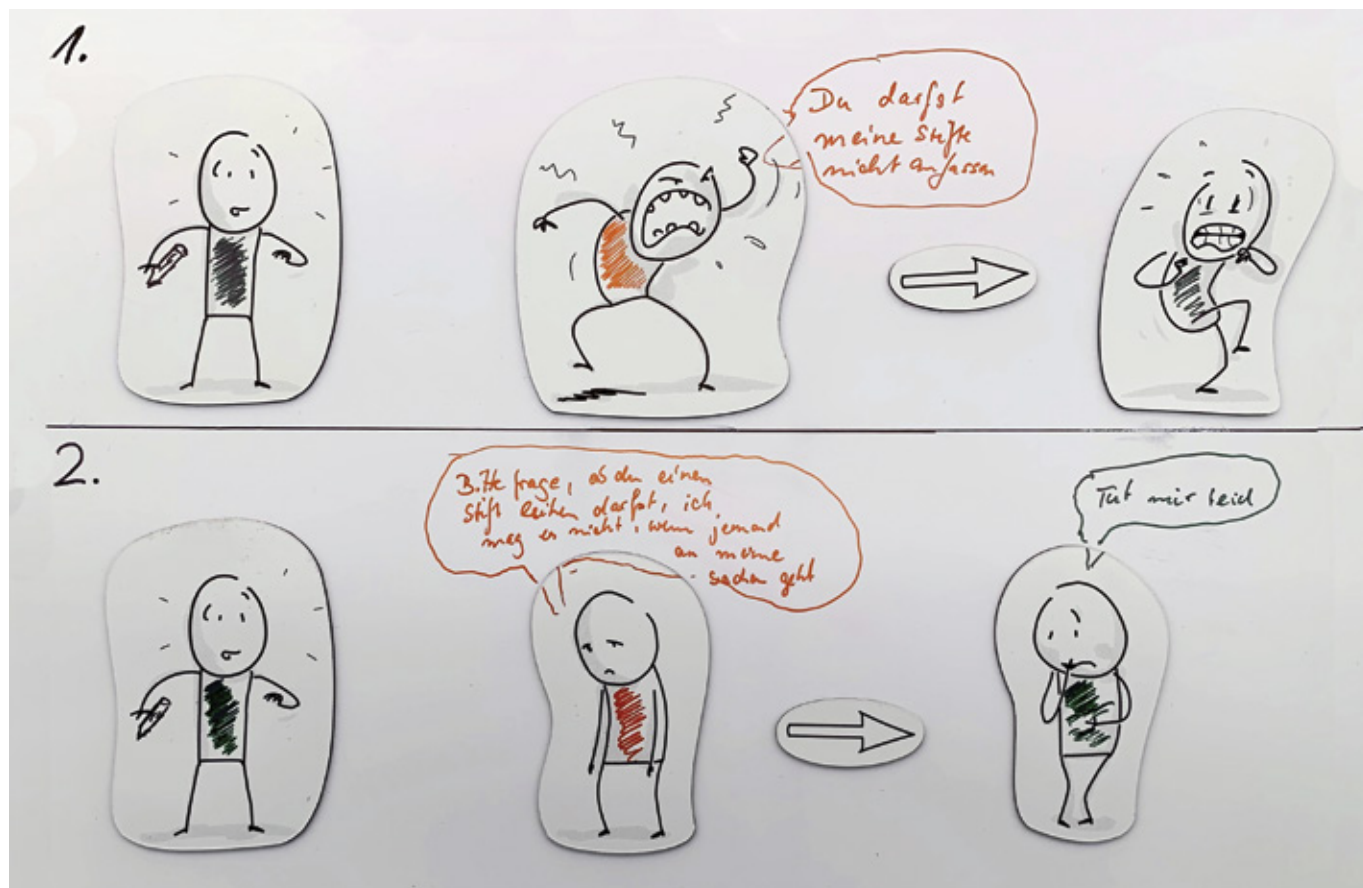
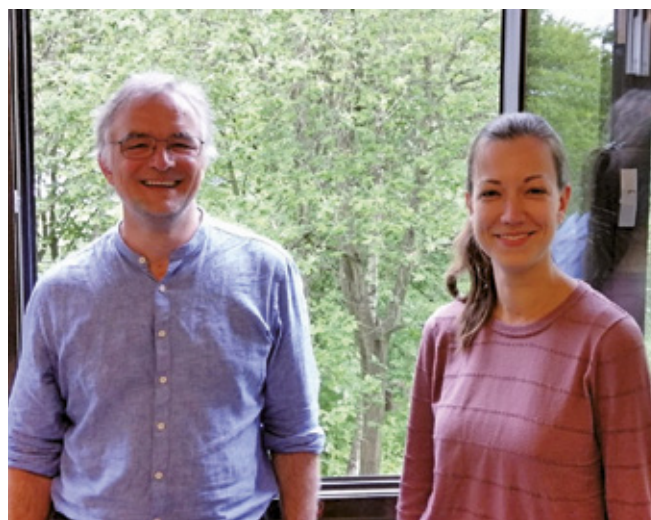
Seinem Leitbild folgend legt das HEINE großen Wert darauf, Inklusion engagiert umzusetzen und dabei den Blick auf den individuellen Schüler zu richten.

Eine Sonderpädagogin und ein Sonderpädagoge sind bei uns die Ansprechpartner für Fragen in Bezug auf die besondere Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und bei vermuteten sonderpädagogischen Bedarfen. Zu ihren Aufgaben gehören u. a. die Förderung im Unterricht und die Koordination der Förderplanerstellung sowie die Erarbeitung von Maßnahmen zum Nachteilsausgleich. Sie beraten zudem in Bezug auf Konsequenzen für den Unterricht oder unterstützen bei der Differenzierung von Arbeitsmaterial bzw. Klassenarbeiten und sind individuelle Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf und die in diesem Bereich eingesetzten Schulbegleitungen.

Mit dem Studienzentrum stehen den Sonderpädagogen Räume zur Verfügung, um auf individuelle Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern einzugehen und ihnen Unterstützung in der Bewältigung

des komplexen Schulalltages anzubieten. Auch wegen dieses besonderen Schulkonzeptes hat das Heinrich-Heine-Gymnasium den Hamburger Bildungspreis verliehen bekommen.

Ansprechpartner:
Christine Lindstädt und Götz Eisermann





Studienzentrum

Das Studienzentrum ist ein fester Bestandteil des Schullebens am Heinrich-Heine-Gymnasium, dessen Funktion und Auftrag über den Unterricht hinausgeht, in dem Kultur gestaltet und Schule gelebt wird. Es bildet einen durchgängig besetzten Anlaufpunkt für alle Schülerinnen und Schüler sowie Eltern, Lehrkräfte und Schulbegleitungen. Kontinuierlich sind ein Sozialpädagoge und eine BFDlerin vor Ort. Sie arbeiten im Netzwerk mit den Sonderpädagogen, die im Studienzentrum ihren Arbeitsplatz haben und stehen im engen Austausch mit dem Beratungsdienst. Für die Betreuung der Pausen und der Bibliothek hat sich eine Gruppe engagierter Mütter bereit erklärt.

Die Arbeit im Studienzentrum stellt eine Ergänzung und Unterstützung des Unterrichts oder spezieller Projekte dar. Hier findet ein Großteil der Angebote der Begabungsförderung statt, aber Lehrkräfte können auch spontan Arbeitsgruppen oder einzelne Schülerinnen oder Schüler in das Studienzentrum zur Recherche oder zum konzentrierten Arbeiten schicken, wenn sich dies aus dem Unterricht ergibt. Darüber hinaus bietet es den Schülerinnen und Schülern, welche aus individuellen Gründen oder aufgrund von Konflikten nicht am Unterricht in der Gesamtgruppe teilnehmen können, einen Ort zur ruhigen Einzelarbeit, zur Reflexion und zur Klärung etwaiger Streitigkeiten. Für dieses in Hamburg einzigartige Konzept, das ein ganztägig besetztes, lebendiges Zentrum in der Schule schafft, welches von der gesamten Schulgemeinschaft intensiv genutzt wird und den Bogen von Hochbegabtenförderung über Arbeitsgruppen bis zu Inklusion, Beratung und Ganztagsangebote spannt, wurde die Schule mit dem renommierten Hamburger Bildungspreis ausgezeichnet – eine Würdigung, auf die wir stolz sind.

Ganztagsbetreuung

Das Studienzentrum fungiert auch als Drehscheibe für die Koordination und Umsetzung der Ganztagsangebote. Zum einen bietet es Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit Spielgeräte für die aktive Pause auszuleihen, zum anderen finden sie hier einen Ort zum Entspannen, Spielen, Austauschen, Lesen sowie zum Arbeiten und Recherchieren. Am Nachmittag starten die Angebote des Ganztages, zu dem auch das Studienzentrum mit seiner Bibliothek und dem „Raum der Stille“ einen Bereich eröffnet, in dem Yoga oder Handarbeiten stattfinden und auch die Hausaufgabenbetreuung verortet ist.

Die Nachmittagskurse werden entweder von Lehrkräften, erfahrenen Schülerinnen und Schülern aus der Oberstufe oder Trainern unserer Kooperationspartner, z. B. dem Golf-Club Treudenberg, dem Reiterhof Hansen und dem SC Poppenbüttel, geleitet. Die Schule entwickelt das attraktive Ganztagsangebot kontinuierlich weiter und ist insbesondere offen für weitere Kooperationen in der Region. Hierbei stehen sowohl die Qualität der Angebote als auch deren Vielfalt im Vordergrund. Ziel ist es, im Ganztagsbetreuung und Bildung in Einklang zu bringen. Dazu gehört für uns auch, dass wir geschlechterspezifische Angebote berücksichtigen.

Ansprechpartner: Tjark Nitsche





Das HEINE ist seit acht Jahren „**Klimaschule**“ und seit sechs Jahren „**Umweltschule in Europa und Internationale Nachhaltigkeitsschule**“.

Das Nachhaltigkeitskonzept des HEINE beinhaltet pädagogische und technische Maßnahmen. Grundlage dafür bildet der schuleigene Klimaschutzplan, der fortlaufend evaluiert wird. Schülerinnen und Schüler setzen sich auf vielfältige Weise mit Nachhaltigkeits- und Umweltthemen auseinander. In Fächern wie Chemie, Physik, Biologie und Geographie werden beispielsweise Themen wie alternative Energieträger, Klimawandel und Nachhaltigkeit behandelt. Im Wahlpflichtbereich gibt es zudem einen Kurs „Klima“, der sich mit den technischen Aspekten des alltäglichen Handelns, u. a. innovativen Mobilitätskonzepten, auseinandersetzt.

Zu den technischen Maßnahmen an unserer Schule gehören u. a. das Mülltrennungssystem, die Nutzung von CO₂-Messgeräten in den Unterrichtsräumen, die Lichtsteuerung über Bewegungsmelder in den Sanitäreinrichtungen und den Fluren oder die schuleigene Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes, mit dem das HEINE einen Teil seines Stromes aus regenerativer Sonnenenergie produziert.

Darüber hinaus führen Schülerinnen und Schüler Workshops für unsere neuen Fünftklässler und Klassen umliegender Grundschulen durch. An Veranstaltungen wie „Hamburg räumt auf“, dem „Stadtradeln“ oder der „Klimawoche“ nehmen wir regelmäßig teil. Durch die LEBL-Seminare für besonders Begabte und weitere Angebote in der Projektwoche für alle anderen Interessierten



werden die Angebote im Bereich Nachhaltigkeit ergänzt. Für die Schülerinnen und Schüler der Studienstufe wird regelmäßig eine Vortragsreihe angeboten. Gastredner dieser Vortragsreihe waren bereits der Klimaforscher Prof. Mojib Latif, der Meeresbiologe und Forschungstaucher Uli Kunz und der Wissenschaftsjournalist Dirk Steffens.

Klima- und Umweltschutz sind als gesellschaftliche Themen der Gegenwart und Zukunft von besonderer Bedeutung und somit auch Leitlinien unseres schulischen Handelns.

Ansprechpartner:
Nicola Schulze Wettendorf
Kjell Gebauer
Dirk-Rainer Gutsch



Das Thema „Gesundes Leben lernen“ spielt am HEINE eine wichtige Rolle. Am HEINE arbeiten verschiedene Gremien der Schule stetig daran, gesundheitsfördernde Maßnahmen einzuführen und nachhaltig im Schulalltag zu verankern.

Die Arbeitsfelder sind dabei sehr vielfältig: Neben Ernährungsbildung und Bewegungsförderung gehören auch die Gestaltung des Lebensraums Schule und ein betriebliches Gesundheitsmanagement für das Schulpersonal zu dem, was gesunde Schule ausmacht.

Ausgehend von dieser Arbeit nimmt das HEINE seit mehr als zehn Jahren an dem Wettbewerb „Gesunde Schule“ der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung teil und wurde für die verschiedenen eingereichten Konzepte vielfach ausgezeichnet.

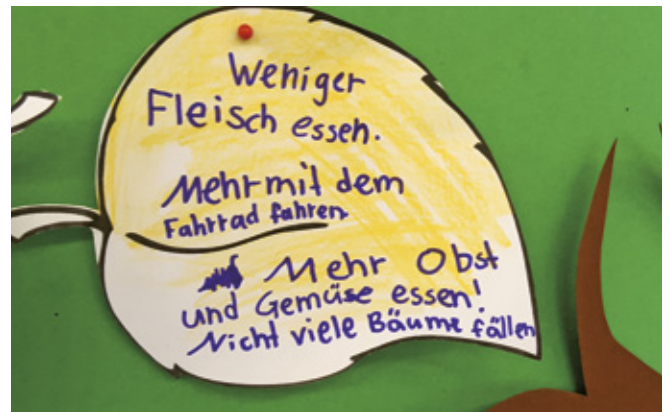


Verschiedene Elemente von „Gesunder Schule“ werden insbesondere in Projekt- und Themenwochen erfahrbar.

Aber auch während der regulären Pausen im Schulalltag findet man Elemente z. B. die aktive Pause, die stille Pause und Entspannung im Studienzentrum. Die Herausforderung für die AG „Gesunde Schule“ besteht darin, die bereits etablierten Elemente der „Gesunden Schule“ am HEINE kritisch zu begutachten, zu analysieren, zu sichern und weiter zu entwickeln.

Konkret bedeutet dies, dass alle Beteiligten am HEINE die Aufgabe der Gesundheitsförderung parallel zur jeweiligen fachlichen Ausbildung kennen, schätzen und wiederkehrend umsetzen.

Ansprechpartner: Benjamin Schoth





„Kleiner Heinrich“ – unser Schülercafé

Das Heinrich-Heine-Gymnasium trägt bereits seit einigen Jahren mit Stolz die Auszeichnung „Gesunde Schule“. Der Wirtschaftskurs „Kleiner Heinrich“ hat sich dies zum Vorbild genommen und bietet am HEINE gesundes Essen und gesunde Getränke an. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler aus dem Kurs haben die Möglichkeit, selbstverantwortlich, individuell und auch im Team wirtschaftliche Erfahrungen zu sammeln und ökonomisch zu arbeiten und zu handeln.

Das Ziel des Schülercafés ist in erster Linie der Verkauf von gesunden Snacks mit einer hohen Qualität zu einem fairen Preis. Darüber hinaus soll es den Schülerinnen und Schülern aber auch Gelegenheit bieten, einen Einblick in die Berufswelt zu erlangen. Der Unterricht ist praxisnah ausgerichtet und bietet einen realistischen Einblick in wirtschaftliche Zusammenhänge.

Um den „Kleinen Heinrich“ zu etablieren, haben die Oberstufenschülerinnen und -schüler sich im Vorfeld um Unterstützung von Sponsoren wie Ikea und Melitta bemüht, und Wertgutscheine für insgesamt über 2.000 EUR verkauft. So konnte die Ausstattung des Cafés finanziert werden, sodass auch künftige Schülerinnen und Schüler das Wirtschaftsunternehmen erfolgreich fortführen konnten und

können. Wir haben unsere Firma in den letzten zwei Jahren zusätzlich in folgende Abteilungen unterteilt: Geschäftsleitung, Einkauf, Verkauf, Marketing, Produktion und Finanzen. Die Schülerinnen und Schüler haben sich dann in ihrem jeweiligen Verantwortungsbereich abgesprochen und so für einen reibungs- und problemlosen Ablauf gesorgt. Diese Praxisnähe hat den Schülerinnen und Schülern vor Augen geführt, dass erfolgreiches unternehmerisches Handeln viel Verantwortung, Verlässlichkeit und Disziplin erfordert. Die Geschäftsleitung besteht aus zwei Schülern und der Lehrkraft des Wirtschaftskurses. Wöchentlich kommen alle Mitarbeiter des schulischen Wirtschaftsunternehmens zusammen, um sich zu besprechen und Informationen auszutauschen. Ausgehend von dieser wöchentlichen Besprechung, bei der Ergebnisse vorgestellt werden und individuell Feedback eingeholt wird, werden neue Aufträge erteilt und Ziele formuliert.

Das Café wird von den Schülerinnen und Schülern des HEINE gerne genutzt und auch als Rückzugsort und Begegnungstätte während des Schultages wahrgenommen. Auch die Lehrkräfte nutzen das vielfältige Angebot des Wirtschaftskurses gerne. So ist der „Kleine Heinrich“ aus der Schullandschaft des HEINE mittlerweile nicht mehr wegzudenken.

Ansprechpartner: Eymen Khamassi



**Schule findet nicht nur im Klassenraum statt.
Gelernt wird nicht nur aus Büchern.
Das Leben soll erlebt und erfahren werden.**

Erlebnispädagogik ist ein Schwerpunkt der pädagogischen Arbeit am HEINE. In verschiedenen Jahrgangsstufen gibt es am HEINE vielfältige erlebnispädagogische Angebote. Im Rahmen dieser Angebote müssen sich die Schülerinnen und Schüler mit Aufgaben und Situationen auseinandersetzen, die Ihnen vielleicht bis dahin völlig fremd waren. Sie lernen dabei, Verantwortung für sich selbst und die Gruppe zu übernehmen.

In der fünften Klasse besteht die Möglichkeit einer kurzen Kennenlernreise. Hierbei können schon Radtouren und andere Exkursionen z. B. in das Wattenmeer auf dem Programm stehen.

In der sechsten Klasse reisen alle Klassen gemeinsam in den Harz. Klettern, Wandern und andere Naturerlebnisse stehen im Mittelpunkt dieser Reise. Einige Schülerinnen und Schüler entwickeln durch diese Reise ein dauerhaftes Interesse an der Sport-

art Klettern. Im Rahmen der Kletter-AG bietet ihnen die Indoor-Wand am HEINE die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Die Teilnehmer der Kletter-AG sind seit Jahren erfolgreich in zahlreichen Kletter-Wettbewerben.

In der siebten Klasse fahren im Februar alle Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs auf eine zehntägige Skilanglaufreise in den bayerischen Wald nach Finsterau. Schon seit etwa 20 Jahren gibt es diese Tradition am HEINE. Betreut von Sportlehrkräften, Klassenlehrkräften und Ehemaligen erlernen die Schülerinnen und Schüler sehr schnell innerhalb der ersten Tage grundlegende Techniken des Skilanglaufs. Sie sind dann in der Lage, in Gruppen eigenverantwortlich durch die wunderschöne Schneelandschaft zu fahren.

Viele Schülerinnen und Schüler sind begeistert von dieser Ausdauersportart und schließen sich der Skilanglauf-AG an. Die erfolgreichen Teilnahmen unserer Skilangläufer am Wettbewerb "Jugend trainiert für Olympia" sind ein Ergebnis dieses erlebnispädagogischen Angebots.



In der achten Klasse werden alle Schülerinnen und Schüler auf den Plöner Seen im Umgang mit Kajaks und Kanus ausgebildet. Mit Hilfe dieser neu erworbenen Kompetenzen sind sie dann in der Lage, die schuleigenen Kajaks im Rahmen des Wahlpflichtkurses „friluftsliv“ zu nutzen. Dieser Wahlpflichtkurs wird in der achten Klasse angeboten und ist ein weiterer Baustein unseres erlebnispädagogischen Konzepts. In diesem Kurs stehen gemeinschaftliche Naturerlebnisse und Lernerfahrungen durch Kanufahren, Wandern und Zelten im Mittelpunkt. Diese Naturerlebnisse sind sehr unmittelbar und ein Baustein der Umwelterziehung.

Ansprechpartner: Dirk-Rainer Gutsch

Leistung, Kreativität, Menschlichkeit – auch ein Technikmotto

Am HEINE gibt es einen Ort, an dem Schülerinnen und Schüler des 5. und 6. Jahrgangs ganz selbstverständlich mit Oberstufenschülern an gemeinsamen Projekten arbeiten. Akzeptanz ist in dieser Gemeinschaft nicht eine Frage des Alters oder des Erscheinungsbildes, sondern das Ergebnis von Interesse, Einsatz und Können.

Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Themen, die oft weit über das Schulwissen hinausgehen. Hier wird auch außerhalb des regulären Unterrichts kreativ entwickelt und gebaut und dabei entstehen mitunter sogar Lehrmittel für andere Fächer. Reinigungskräfte müssen die Räume dieses Clubs übrigens nicht betreten, denn seine Mitglieder halten alles selbst sauber und instand. Das Mobiliar, die Werkstattausrüstung und die Computer werden weitestgehend selbst entworfen und gebaut. Und manche ehemaligen Mitglieder unterstützen den Club auch nach ihrem Abitur. Es handelt sich um den T-Club, eine Technikgemeinschaft, die von einer Schülergruppe 2015 gestartet wurde. Das Konzept wurde 2016 von der Clausen-Simon-Stiftung ausgezeichnet und war damit beispielgebender Vorreiter in der Region. Ob es

nun um eine Jugend-forscht-Arbeit, ein Flugzeug-turbinenmodell oder um ein schulhoftaugliches Elektrokart geht, häufig ist der Club der Ausgangspunkt für so manche Urkunde und so manchen Pokal in Schülerhand. Doch Leistung ist im T-Club nicht alles: Wir fördern in unserer Technik-Gemeinschaft die Bereitschaft zu individueller Verantwortungsübernahme und dem Streben nach gemeinschaftlichem Nutzen.

Ansprechpartner: Boris Chen



Außerschulische Kooperationen am HEINE

Am HEINE werden in allen Klassenstufen und in vielen Fächern Kooperationen mit außerschulischen Partnern gepflegt, um unseren Schülerinnen und Schülern einen „Blick über den Tellerrand“ zu ermöglichen. Lernen findet bei uns also nicht nur im Klassenraum statt! Wir kooperieren regelmäßig mit außerschulischen Bildungseinrichtungen, Vereinen und Betrieben. Diese Kooperationen sind feste Bestandteile von Unterrichtskonzepten.

Aus der Vielzahl der Kooperationen sind im Folgenden **einige Beispiele** aufgeführt:

Im künstlerischen Bereich arbeitet das HEINE mit der Hamburgischen Architektenkammer zusammen. Im Rahmen einer Projektarbeit wurden Schüler-Workshops zum Thema Schulgestaltung durchgeführt. Außerdem nimmt die Schule am aktuellen TuSch-Programm (Theater und Schule) teil, dadurch kam es zur Partnerschaft mit Hamburgs ältesten Off-Theater, dem monsun.theater, in Altona. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten eine professionelle Unterstützung in Tanz- und Theaterarbeit und gewinnen Einblicke in die Theaterwelt.

Im sprachlichen Bereich gibt es regelmäßige Schüleraustausche u.a. nach England, Frankreich und Spanien, aber auch Indonesien und Australien (s. Fremdsprachen und Austausch).

In den Gesellschaftswissenschaften kooperiert das Oberstufenprofil „Kultur und Geschichte“ mit der

Otto-von-Bismarck-Stiftung und dem Staatsarchiv Hamburg. Ein wichtiges Ziel ist hierbei die Verbesserung der Kompetenzen zur Informationsbeschaffung. Seit mehreren Jahren nimmt das Oberstufenprofil „Sprache und Gesellschaft“ erfolgreich an dem englischsprachigen Bildungsprojekt „YES“ (Young Economic Summit) teil. In diesem Projekt geht es um die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zu ökonomischen, ökologischen und gesellschaftlichen Problemen. Im Rahmen von „Politik live“ wird über die Bürgerschaftsabgeordneten der Wahlkreise z. B. eine Rathausführung, eine Gesprächsrunde mit einem Abgeordneten die Teilnahme an einer Plenarsitzung vereinbart. Außerdem nimmt unsere Schule an dem englischsprachigen Projekt „Model United Nations“ teil, in dem Schülerinnen und Schüler eine „UN General Assembly“ vorbereiten und durchführen.

Im MINT-Bereich kooperiert das Fach Biologie in der Sekundarstufe II mit dem Humangenetischen Institut am UKE und dem Schülerlabor Borstel (Genetik), in der Sekundarstufe I besteht eine Zusammenarbeit mit der Ärztlichen Gesellschaft für die Gesundheit der Frau (ÄGGF). Das naturwissenschaftliche Oberstufenprofil „Mensch und Umwelt“ erhält im Rahmen des Chemieunterrichts Einblicke in die Struktur und Abläufe chemischer Betriebe, z. B. beim Unternehmen Tudapetrol. Im Bereich Physik gibt es für unsere Mittelstufenschüler einen Projekttag am DESY und in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Tauchsportbund wird durch die praktische Erfahrung des Tauchens Physik hautnah erlebt und im unterrichtlichen Kontext bearbeitet.

Der Sport-Bereich am HEINE pflegt eine feste Kooperation mit dem Hamburger Sportbund, bei dem das Oberstufensportprofil „Bewegung und Leben“ eingebunden ist. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erwerben dabei einen Kursleiterschein. Mit dieser Ausbildung bieten sie dann im Rahmen des Ganztags und während der Pausen sportliche Aktivitäten für jüngere Schülerinnen und Schüler an.

Weitere außerschulischer Organisationen werden in der Projekt- und Themenwochen eingebunden. Beispielsweise sind die externen Referenten des Vereins Blickwechsel ein fester Baustein bei der Medienerziehung in der Themenwoche.

Ansprechpartnerin: Christina Sauer



Die ganzheitliche Ausrichtung des HEINE, die sich auch in der Förderung und Wertschätzung der Gemeinschaft und außerunterrichtlichen Lernangeboten ausdrückt, steht zweimal im Jahr im Mittelpunkt des Schullebens: Auch in den Themen- und Projektwochen zeigt sich unser Leitbild „Leistung - Kreativität - Menschlichkeit“

In der **Projektwoche** kurz vor den Sommerferien bieten die Lehrkräfte kreative Lerngelegenheiten ohne verpflichtende Fachanbindung an, die im normalen Unterrichtsalltag nicht abzubilden sind. Unterstützt werden sie durch ausgewählte externe Projektleiterinnen und Projektleiter. Das Wahlangebot geht vom Filmen mit Drohnen und Gebärdensprache über Golf, Segeln und Radtouren bis zu sozialen Projekten und Schmuckdesign. In notenfreier Atmosphäre nehmen die Schülerinnen und Schüler mit hoher Motivation und Spaß an gewählten Projekten teil. Insbesondere die jahrgangsübergreifende Gruppenzusammensetzung trägt zu einer positiven Atmosphäre der gesamten Schulgemeinschaft bei und fördert Selbstkompetenzen und individuelle Stärken. Eine wunderbare Würdigung der Projektarbeit entsteht durch die tägliche digitale Projektzeitung, die ebenfalls durch Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte entsteht.

Ansprechpartnerin: Katrin Ploke



In der **Themenwoche** vor den Herbstferien beschäftigen wir uns mit verschiedenen übergeordneten Themen. Die neuen 5. Klassen widmen sich in dieser Woche intensiv dem sozialen Lernen und dem Zusammenwachsen als Klassengemeinschaft. Für die Jahrgänge 7 und 8 stehen die Medienerziehung und Suchtprävention im Mittelpunkt. Der Jahrgang 9 arbeitet in Workshops zum Thema „Fit für's Leben!“. Die Oberstufenschülerinnen und -schüler des 11. Jahrgangs erleben eine informative Berufsorientierungswoche, während sich der 12. Jahrgang auf Profilverreise begibt. Ebenso finden im 6. und 10. Jahrgang Klassenreisen statt. Die Klasse 6 macht eine erlebnispädagogische Reise in den Harz, die Klasse 10 eine bildungspolitische Fahrt nach Berlin.

Ansprechpartner: Jörg Dresbach





Partizipation ist eine Grundsäule der Demokratiebildung. Das gilt natürlich auch über den Unterricht hinaus. Der Schülerrat (SR) gehört dabei zu den wichtigsten Gremien einer Schulgemeinschaft und bildet sich aus je einer Vertreterin und einem Vertreter jeder Klasse. Er hat wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung des Schullebens und vertritt die Schülerschaft bei Entscheidungen der Schulentwicklung. Der Schülerrat entsendet Mitglieder in die Schulkonferenz. Zudem wirkt der SR auch über die eigenen Tore hinaus im Kreisschülerrat und arbeitet dort an gemeinsamen Projekten mit anderen Schulen.

Die Rolle des Schülerrates aus Schülersicht

Am Heinrich-Heine-Gymnasium ist es uns Schülern sehr wichtig, dass wir sowohl mitentscheiden, als auch völlig neue Ideen einbringen können. Genau dafür ist der Schülerrat gedacht. Er soll Schülern die Möglichkeit geben, die Schule zu einem Ort zu gestalten, an dem wir gerne Zeit verbringen und lernen möchten, indem wir eigene Projekte planen. Diese Projekte sind sehr vielseitig und werden überwiegend alleine von den Schülerinnen und Schülern des gerade aktiven Schülerrats geplant und durchgeführt. Daher variieren sie auch von Jahr zu Jahr. Beispiele für erfolgreiche Projekte sind Aktionen zur Schulverschönerung, Altenheimbesuche oder Spendenaktionen.

Die Rolle der Schulsprecher

Das Schulsprecherteam leitet am Heinrich-Heine-Gymnasium gemeinsam mit den Verbindungs-

lehrern den Schülerrat; Jedes Mitglied des Teams leitet eine Arbeitsgruppe, in welcher gemeinsam Projekte geplant werden. Außerdem dienen wir auch als Vermittler zwischen den Schülern und der Schulleitung.

Wir sind also offen für die Anliegen der Schülerschaft und vertreten dann ihre Interessen gegenüber der Schulleitung. Andersherum halten wir aber auch die Schüler auf dem Laufenden über unsere Entscheidungen mit der Schulleitung, geplante Projekte oder kommende Aktionen, an denen sie teilnehmen können. Dies erfolgt beispielsweise über einen Newsletter oder unser schwarzes Brett.

Die Verbindungslehrer

Die Verbindungslehrer stellen das Bindeglied in der Kommunikation zwischen der Schülerschaft, dem Kollegium sowie der Schulleitung dar. Hierbei werden zumeist Impulse der Schülerschaft aus dem Schülerrat aufgenommen, diskutiert und beratend unterstützt. Organisatorisch verantworten sie die Planung und Durchführung der Schülerratsreise sowie die zeitliche Struktur der Schülerratssitzungen. Darüber hinaus sind sie Ansprechpartner für die gewählten Mitglieder des Kreisschülerrats und der Schulkonferenz. Sie setzen bei ihrer Arbeit auf einen vertrauensvollen, offenen und wertschätzenden Umgang und fördern die selbstständige Projektarbeit der einzelnen Arbeitsgruppen.

Ansprechpartner:

Katrin Auer, Kjell Gebauer, der Schülerrat

Schule machen!

Schule kann und soll viel mehr sein als nur eine Institution, die Wissen vermittelt. Sie kann ein Ort sein, an dem unsere Kinder gerne sind und gemeinsam mit ihren Mitschülern lernen, aber auch zahlreiche andere Fähigkeiten wie Kreativität und Menschlichkeit für ein verantwortungs- und respektvolles Miteinander aufnehmen. Das hat am Heinrich-Heine-Gymnasium einen hohen Stellenwert und ist deshalb auch so in seinem Leitbild verankert.

Um diese Ziele zu erreichen, bedarf es jedoch der Zusammenarbeit aller Beteiligten, und deshalb wurde bereits 1976 der Schulverein als Zusammenschluss von Lehrkräften und Eltern, Schülerinnen, Schülern, Ehemaligen und Freunden der Schule gegründet. Er bietet seitdem eine gemeinsame Plattform für alle interessierten Personen, die sich einbringen und wesentlich an der Gestaltung der Schule mitwirken wollen.

Dabei widmet sich der Schulverein der Unterstützung der unterrichtlichen Aufgaben sowie der Gemeinschaftserziehung, zum Beispiel durch Bezuschussung von Klassen-, Profil- und Projektreisen. Die für das erlebnispädagogische Konzept des HEINE zentralen Klassenreisen in den Harz und zum Skilanglauf in den Bayerischen Wald können überhaupt nur durchgeführt werden, indem der Schulverein direkt Kosten übernimmt oder durch die Finanzierung von Ausrüstung die Kosten senkt.

Halten Sie doch einmal Ausschau nach den kleinen Hinweisen auf den Wegweisern, wenn Sie über den Schulhof gehen und sich von den Heine-Figuren

leiten lassen; die Gestaltung eines ansprechenden Schulgeländes wird durch den Schulverein gefördert. Aber auch die Kletterwand in der Turnhalle, die professionelle Kaffeemaschine der Schülerfirma "Kleiner Heinrich", die technische Ausrüstung für die Filmkurse oder die Licht- und Soundtechnik bei den vielen Veranstaltungen in der Aula – überall hier konnte der Schulverein mit Hilfe der Mitgliedsbeiträge und Spenden unterstützen und vieles dadurch erst möglich machen.

Und weil es uns wichtig ist, dass keine Schülerin und kein Schüler aus finanziellen Gründen von Gruppenveranstaltungen ausgeschlossen wird, sondern alle daran partizipieren können, bieten wir Schülerinnen und Schülern aus wirtschaftlich schwachen Familien individuelle Förderung an.

All das sind Beispiele aus der Vergangenheit. Darüber hinaus gibt es noch fast unendliche Möglichkeiten, das Heinrich-Heine-Gymnasium auch in Zukunft zu unterstützen - und das Beste daran ist: Es macht sogar Spaß!

Haben wir Ihre Neugier geweckt? Dann treten Sie doch in Kontakt mit uns, am einfachsten per Email: schulverein@hhg-hamburg.de.

Oder werden Sie gleich Mitglied und Förderer des Vereins - die Beitrittserklärung finden Sie im Internet auf der Homepage des Heinrich-Heine-Gymnasiums. Der Regelbeitrag beträgt z. Zt. 35,- Euro jährlich, aber auch weniger oder mehr hilft uns; wichtiger ist die Solidarität aller Familien – am HEINE für das HEINE.



